(Fortsetzung aus dem Hauptblatte.)

einer Denkschrift für die Vertheidigung der Nordsee sind, die aus meiner Hand herrührt. Sie werden mir also verzeihen, wenn ich mit Wärme dafür eintrete. Es ist richtig, daß man bei der Begründung der Forderung für den Nordostseekanal gesagt hat, daß man nicht auf der einen Seite eine Nordsee-, auf der andern eine Ostseeflotte haben wollte. Aber damals schon wurden Zweifel unter Fachmännern laut, daß das, was man damals beabsichtigte, ohne Vermehrung der Flotte geschehen könne. Wenn unsere Schiffe aus der Elbe herausgehen wollen nach Wilhelmshaven, so haben sie erst eine Anzahl Seemeilen zu passiren. Sind sie über Cuxhaven hinaus, so bewegen sie sich in einem Defilé in der Richtung nach Helgoland. Es ist wünschenswerth, dieses Defilé in unsere Hände zu bringen. Wir können aber das nicht durch Landbefestigungen erreichen, wir müssen dort Kräfte stationirt haben. Das ist im wesentlichen die Idee, die dem Verlangen nach Kanonenbooten zugrunde liegt. Ich möchte den Bau nicht aufschieben, denn ich bin in der Lage auf Grund amtlicher Erkundigungen auszusprechen, daß der Nordostseekanal 1895 fertig sein wird, also um dieselbe Zeit, wo die Kanonenboote fertig gestellt sein sollen. Ich bin mit dem Vorredner auch darin einverstanden, daß man bei dem Neubau von Schiffen vorsichtig sein müsse. Die 6 Kanonenboote, welche damals verlangt wurden, waren alle nach einem Typus gebaut. Zwei davon schwimmen schon, und diese Schiffe sind keine Fehlgeburten. Das 5. und 6. Boot würde nach demselben Typus gebaut werden. Es ist auch richtig, daß man nicht Schiffe bauen soll, die nicht in unsere Docks und Schleusen gehen. Diese Kanonenboote sind aber bloß Fahrzeuge kleiner Art.

Gewiß muß man die Finanzlage im allgemeinen ansehen. Ich glaube aber, wenn es einem hohen Hause gefallen sollte, diese beiden Nummern des Etats noch einmal an die Budgetkommission zu überweisen, es dort gelingen würde, mit der Marineverwaltung sich dahin zu verständigen, daß man an einer anderen Stelle des Etats Aequivalente für das Plus bei diesen Forderungen durch Hinausschiebung von Positionen auf das nächste Jahr erhält. Ich befürworte also die Ueberweisung an die Kommission. (Beifall rechts.)

Staatssekretär Hollmann: Ich habe der Kommission eine Uebersicht der Schiffsbauten in die Hand gegeben. Wenn Sie diese Uebersicht vergleichen mit dem Programm von 1890—91, so werden Sie sehen, daß ich nie und nimmer darauf ausgegangen bin, daß ein neuer Flottengründungsplan gemacht werden soll. Nie und nimmer habe ich dieses Verlangen kundgegeben.

Abg. Windthorst: Aus den diesjährigen Forderungen müssen diese Schiffe ausfallen. Ich muß darauf bestehen, daß der Plan vollständig festgelegt wird. Denn die Erklärung des Staatssekretärs in der Kommission und die des Reichskanzlers von heute decken sich nicht. Es muß eine amtliche Bestätigung gegeben werden. Ich bin der Meinung, daß dazu noch immer Zeit ist, und wenn wir im nächsten Jahre uns mit dieser Forderung beschäftigen, so werden die Schiffe noch immer rechtzeitig fertiggestellt werden können, denn die Bauzeit eines solchen Schiffes beträgt nur zwei Jahre. Ich glaube aber nicht, daß der Nord-Ostsee-Kanal 1895 fertig sein wird. Ich glaube, ich werde die Beendigung nicht erleben. (Heiterkeit.) Ich befürchte, daß wenn wir diese ersten Raten bewilligen, wir einen Anfang machen zur Durchführung der vom Staatssekretär ausgeführten Pläne. Aequivalente durch Streichung anderer Forderungen zu diesem Etat giebt es nicht, denn es sind keine gleichwerthigen Positionen vorhanden, die wir streichen könnten. Wir binden uns mit einer solchen Forderung für die Zukunft. Ich glaube nicht, daß in der Kommission eine andere Stimmung herrschen wird. (Abg. Richter: Ich auch nicht! Heiterkeit.) Eine Zurückweisung an die Kommission ist nicht nöthig, wir haben ja noch die dritte Berathung.

Reichskanzler v. Caprivi: Ich bin überzeugt, daß der Nordostseekanal, soweit es sich übersehen läßt, bis zum Jahre 1895 fertig sein wird. Ich habe die Hoffnung, mit dem Abg. Windthorst dieses Jahr noch zu erleben. (Heiterkeit.) Die Frage, ob wir bis dahin zwei neue Kanonenboote bauen können, kann ich mit Ja beantworten. Ich habe auch nicht den Wunsch, diese zwei Boote in zwei Jahren zu bauen, sondern sie wie ihre Schwestern, in drei Jahren zu bauen.

Die verbündeten Regierungen stehen auf dem Boden der Denkschrift von 1889/90, und der Staatssekretär des Marineamts hat mir soeben gesagt, auch er glaube in der Kommission die Denkschrift von 1889/90 erwähnt zu haben. Ich kann nur noch einmal wiederholen: Ich bitte nochmals, die Positionen an die Kommission zu überweisen. Vielleicht würde sich an den vier großen Panzerschiffen, die mit einer etwas größeren Forderung aufgestellt sind, als 1889/90 in Aussicht genommen war, so viel sparen lassen, als an ersten Raten für zwei Kanonenboote veranschlagt ist.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Sonnabend 1 Uhr (Fortsetzung der Berathung und Telegraphengesetz).

Schluß 5¼ Uhr.

Preußischer Landtag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

Abgeordnetenhaus.

50. Sitzung vom 6. März, 12 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die erste Berathung des Antrages v. Huene, v. Zedlitz, v. Limburg-Stirum, betreffend Abänderung des Wahlmodus.

Der Antrag enthält, wie schon gestern mitgetheilt, die zuerst in das Einkommensteuergesetz aufgenommenen Wahlrechtsbestimmungen in Form eines besonderen Gesetzes, in der Weise, daß einmal bei Bildung der Urwählerabtheilungen für jede nicht veranlagte Person ein Klassensteuerzahl von mindestens 3 Mark in Anrechnung gebracht wird, andererseits dadurch, daß die Drittelstheilung der Abtheilungen nach Urwahlbezirken statt nach Gemeinden stattfindet.

Ein Antrag Francke (nl.) will die letztere Bestimmung streichen, eventuell für die erste und zweite Klasse als Mindeststeuersatz den bei den letzten Abgeordnetenwahlen berechneten Satz festhalten.

Abg. Frh. v. Huene (Ctr.) begründet kurz seinen Antrag, der alle Verfassungsbedenken beseitige.

Abg. Francke-Tondern (ntl.) wiederholt seine früher geäußerten Verfassungsbedenken gegen den Antrag v. Huene. Sein Antrag habe den Vortheil, daß die für große Orte äußerst mühsehlige Anfertigung der allgemeinen Abtheilungsliste ebenso wie die Neuberechnung der Steuerdrittelung wegfalle.

Auf Veranlassung des Abg. Rickert wird die Generaldiskussion unterbrochen und die Schlußabstimmung über die Einkommensteuervorlage vorgenommen, welche auf Antrag v. Limburg eine namentliche ist. Das Gesetz wird mit 208 gegen 36 Stimmen angenommen. Dagegen stimmten die Freisinnigen geschlossen, vom Centrum die Abgg. Hagen, Jansen, Kersting, Lieber, Pellengahr, Reichensperger, Theissing, v. Strombeck, Wenders, ferner die nationalliberalen Abgg. v. Cynern und Tramm, sowie der Freikonservative Lohren. Drei Mitglieder enthalten sich der Abstimmung.

Darauf wird die Generaldiskussion über den Antrag v. Huene wieder aufgenommen.

Abg. Sack (freik.) tritt für diesen Antrag ein, der sich von der Verfassung nicht weiter entferne, als die Wahlverordnung von 1849.

Abg. Dr. v. Gneist (nl.) beleuchtet die Nothwendigkeit einer durchgreifenden Revision des Dreiklassenwahlsystems, Diejenigen, welche die Nothwendigkeit einer Aenderung des Wahlverfahrens einsähen, könnten darum nicht für ein kleines Amendement stimmen, wie es der Entwurf v. Huene sei.

Abg. Dr. Enneccerus (nl.) weist an dem Beispiele Kölns die bedenklichen Wahlrechtsverschiebungen bei Annahme des Antrages v. Huene nach. Das würde eine Verzerrung des Dreiklassenwahlsystems zur Folge haben.

Abg. v. Buch (kons.) erklärt, daß seine Partei sich nur zu einer Zustimmung dieses Antrages entschlossen habe, weil sonst das Zustandekommen des Gesetzes gefährdet gewesen wäre.

Damit ist die erste Berathung erledigt, und der Gesetzentwurf (v. Huene — Graf Limburg-Stirum — v. Zedlitz) wird in der zweiten Berathung ohne Debatte unter Ablehnung des Antrages Francke angenommen. Dagegen stimmen die Nationalliberalen, Freisinnigen und einige Centrumsabgeordnete.

Es folgt die zweite Berathung des Erbschaftssteuergesetzes.

Die Kommission hat beschlossen, die wesentlichste Bestimmung, die Besteuerung der Ascendenten (mit ½ Proz.) und der Descendenten (mit 1 Proz.) abzulehnen.

Abg. Stengel (freik.) bedauert diesen Beschluß. Die Besteuerung der Ascendenten und Descendenten entspreche durchaus der Gerechtigkeit. Gerade diejenigen, die das fundirte Einkommen stärker zur Steuer heranziehen wollen, hätten allen Grund, für dieses Gesetz zu stimmen. Der größte Theil seiner Partei halte dieses Gesetz zur sicheren Durchführung des Einkommensteuergesetzes für nothwendig.

Abg. Frhr. v. Hammerstein (kons.) erklärt, daß seine Partei in der Kommission dagegen gestimmt habe, weil das Gesetz auf die verschiedenen Klassen der Steuerzahler eine verschiedenartige Wirkung übe. Der Grundbesitz werde dadurch gegenüber dem beweglichen Vermögen, welches sich der Steuer leicht entziehen könne, sehr benachtheiligt. Eine Besteuerung der Ascendenten und Descendenten widerspreche auch dem deutschen Rechtsgefühl.

Abg. Dr. Enneccerus (ntl.) erklärt sich ebenfalls gegen die Besteuerung der Ascendenten und Descendenten, weil dieselbe eine Doppelbesteuerung enthalte.

Finanzminister Dr. Miquel hält die Gründe der Vorredner nicht für stichhaltig. Die Regierung betrachte dieses Gesetz als eine nothwendige Kontrolle für die Deklaration bei der Einkommensteuer, und eine genaue Kontrolle sei der Mehrheit des Hauses auch unentbehrlich erschienen.

Abg. Schulz-Lupitz (freik.) erklärt sich im Namen des größten Theils seiner Freunde gegen das Gesetz, welches die Gattin gegen den Gatten, die Kinder gegen den Vater aufrufe, der sich nicht mehr vertheidigen könne. Das widerspreche dem Gefühle des Volkes.

Die Diskussion wird geschlossen und die Bestimmung der Besteuerung der Erbschaften von Verwandten in auf- und absteigender Linie gegen die Stimmen einiger freikonservativen Abgeordneten abgelehnt, ebenso diejenigen Punkte, welche lediglich Konsequenzen jener Bestimmungen sind.

Die übrigen Punkte, welche lediglich technischer Natur sind, werden ohne Debatte angenommen.

Damit ist die zweite Berathung erledigt.

Nächste Sitzung Sonnabend 11 Uhr. Dritte Berathung der Erbschaftsvorlage, Gewerbesteuer.

Schluß 3½ Uhr.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Von den bis Donnerstag vollzogenen 236 Wahlen entfallen auf die Deutsch-Liberalen 73, auf die Deutsch-Nationalen 7, auf die Polen 37 auf die Antijemiten 12, auf die Jungtschechen 31, auf die Alttschechen 10, auf die Klerikalen 15, auf die Slovenen 13 und auf die Ruthenen 8 Wahlsiege. In 8 Wahlkreisen sind Stichwahlen erforderlich. In 87 Wahlkreisen ist der Besitzstand derselbe geblieben. Von besonderem Interesse ist der Wahlausfall in Wien; man berichtet uns darüber:

Im Wahlkreise Leopoldstadt wurde Prof. Sueß (deutschliberal) mit 3420 Stimmen gewählt; der antisemitische Gegenkandidat erhielt 5691 Stimmen. — Im Wahlkreise Landstraße wurde Sommaruga (deutsch-liberal) mit 2196 Stimmen gewählt. — Im Wahlkreise Wieden hat eine Stichwahl zwischen Mayfchke (deutsch-liberal) und Hauck (Antisemit) stattzufinden; desgl. im Wahlkreise Margarethen zwischen Gerhardus (deutsch-liberal) und Lueger (Antisemit). — Im Wahlkreise Mariahilf wurde Pattai (Antisemit) mit 2147 Stimmen gegen Benedikt (deutsch-liberal) gewählt. — Im Wahlkreise Neubau siegte Geßmann (Antisemit) mit 2433 Stimmen über den bisherigen Abg. Kreuzig (Demokrat); letzterer erhielt 2052 Stimmen. — Im Wahlkreise Josefstadt wurde Schlesinger (Antisemit) gewählt. — Im Wahlkreise Alsergrund kommt Wrzabetz (deutsch-liberal) in Stichwahl mit Warmuth (Antisemit). — Im Wahlkreise Sechshaus wurde Schneider (Antisemit) mit 3570 Stimmen gegen Friedrich Sueß (deutsch-liberal) gewählt, welcher 2333 Stimmen erhielt. — In der inneren Stadt Wien wurden die Deutsch-Liberalen Herbst mit 3859, Kopp mit 3765, Jacques mit 3513 und Exner mit 3445 Stimmen gewählt. Bisher gewannen in Wien die Antisemiten 2 Sitze von den Demokraten und einen Sitz von den Deutsch-Liberalen.

Am Freitag wurden 23 weitere Reichsrathswahlen vollzogen: des Großgrundbesitzes in Mähren und Salzburg, der Handelskammern in Böhmen, Galizien, der Bukowina und der Stadtbezirke Görz und Istrien. Es wurden gewählt: 3 Jungczechen, ein Altczeche, 8 Deutschliberale, 3 Polen, 3 Anhänger des Caronini-Klub, 4 der mährischen Mittelpartei und 1 Deutschkonservativer. Unter den Gewählten befinden sich Plener und Graf Caronini. Die Deutschliberalen gewannen bisher 7 neue Sitze, verloren aber 5, die Antisemiten gewannen 6, verloren 3, die Deutschnationalen verloren 4, die Altczechen 28, davon 25 an die Jungczechen, drei an Czechen ohne ausgesprochene Klubstellung. Es stehen nunmehr noch aus 4 Stichwahlen in Wien und 4 Stichwahlen in Prag bezw. Karolinenthal.

Die am Donnerstag in Prag von den Vertrauensmännern der altczechischen Partei beschlossene Kundgebung wird von den Organen der Partei veröffentlicht und besagt im Wesentlichen, daß die Vertrauensmänner sich vorläufig vom Reichsrathe zurückzögen, ohne jedoch ihre anderweitige politische Thätigkeit einzustellen. Sie beabsichtigten, nachdrücklich für eine gedeihlichere und wirkungsvollere Organisation einzutreten bis zu der hoffentlich nicht fernen Zeit, wo die Nation wieder ihre Dienste fordern werde.

Die altczechischen Kandidaten der prager Handelskammer, Zeithammer und Zucker, geben öffentlich bekannt, daß sie eine event. heute auf sie fallende Wahl nicht annehmen würden.

Bei der Wahl Seitens der prager Handelskammer gaben 21 Altczechen unbeschriebene Stimmzettel ab: durch die von 11 Jungczechen abgegebenen Stimmen wurden zwei jungczechische Abgeordnete gewählt.

In Kolmea (Galizien) hatte die Reichsrathswahl furchtbare Scenen im Gefolge. Der jüdische Friedhof wurde vom Pöbel demolirt, ein jüdischer Wähler erstochen. Alle Geschäfte waren gesperrt. Gleichwohl siegte der jüdische Kandidat Bloch.

Im ungarischen Abgeordnetenhause richtete gestern Szalay von der äußersten Linken an die Regierung eine Anfrage wegen der wünschenswerthen Herstellung einer Kriegsschiffstation in Fiume. Kemeny von der äußersten Linken fragte an, ob die Regierung gegen die gefährlichen Umtriebe der Agenten einzuschreiten gedenke, welche für die Auswanderung nach Brasilien thätig sind.

Der Donnerstags-Soirée bei dem deutschen Botschafter Prinzen Reuß wohnte auch der Erzherzog Albrecht bei.

Italien. In einer an den Kriegsminister gerichteten Denkschrift giebt nun auch der ehemalige Gendarmerielieutenant Livraghi eine vollständige Darstellung der von der eingeborenen Polizei in den Jahren 1888 und 1889 in Massauah verübten Unthaten. Livraghi erzählt, daß, bald nachdem Mussaelakkab zum Tode verurtheilt worden, sich die Nothwendigkeit geltend gemacht habe, auch Osman zu eliminiren. Die Sache wurde abessinischen Meuchelmördern überlassen. Im Ganzen soll die eingeborene Polizei 200 solcher „Eliminationen" auf dem Gewissen haben. Welche Rolle Livraghi dabei spielte, erhellt aus der Darstellung nicht. Die Presse drängt die Regierung, die thatsächlichen Verhältnisse festzustellen. Das in Massauah eine sog. koloniale Säuberung stattgefunden hat, um den Platz von dem gefährlichen Gesindel zu befreien, und daß man in den Mitteln ziemlich wenig wählerisch war, scheint indessen wahrscheinlich.

Aus Rom schreibt man uns: General Cosem hat, wie mehrere Blätter übereinstimmend melden, in einem motivirten Bericht an König Humbert die jüngsten Veränderungen in der deutschen Armee als eine Schwächung des Dreibundes hingestellt. Vielfach wird die schroffe Opposition vieler Deputirten gegen den Dreibund damit in Zusammenhang gebracht. Selbst „Esperciti Italiano," das sonst stets alles billigt, was in Berlin vorgeht, hält diesmal mit seinem Tadel nicht zurück und empfiehlt General v. Caprivi etwas mehr Stetigkeit.

Frankreich. Aus Paris schreibt man uns: Wie nachträglich erst bekannt wird, hatte Graf Münster schon Mitte Februar Befehl ertheilt, für den Besuch der Kaiserin Friedrich die erforderlichen Gemächer in Stand zu setzen. Auch verlautet mit Bestimmtheit, daß Frau Geh. Rath Hinzpeter, eine geborene Französin, brieflich damals bereits mehrere ihr befreundete Familien davon in Kenntniß gesetzt hatte, mit dem Hinzufügen, sie selbst habe das Verdienst den Kaiser zuerst auf die Nützlichkeit eines solchen Besuches aufmerksam zu machen. Infolge dieser Niederlage der deutschen Diplomatie gewöhnt man sich hier immer mehr an den Gedanken, daß Graf Münster nicht mehr lange Botschafter bleiben werde. Er selbst soll zu Herrn Freycinet, der ihn seinerzeit sarkastisch „l'ambassadeur le plus sérieux" genannt hatte, geäußert haben, er sehne sich nach dem Stillleben fern von den politischen Geschäften, denen er thatsächlich nicht mehr gewachsen ist.

Aus Paris schreibt man uns ferner: Ueber die Vorgeschichte der Reise der Kaiserin Friedrich nach Paris verlautet aus zuverlässiger Quelle folgendes: Der Kaiser und der Reichskanzler hatten schon wochenlang vor Abreise der hohen Frau das Projekt erörtert, aber fast will es scheinen, als ob Herr v. Caprivi die Tragweite des Vorganges nicht ganz erkannt habe, indem er es sogar unterließ, den Minister des Auswärtigen, Herrn v. Marschall, rechtzeitig von der Angelegenheit in Kenntniß zu setzen. Derselbe erfuhr von der Sache zuerst durch den französischen Botschafter Herbette am Abend vor der Abreise. Und auch dieser war erst kurz vorher von der Angelegenheit, welche für ihn eine vollständige Ueberraschung bildete, unterrichtet worden. Hingegen wußte der hiesige deutsche Botschafter, Graf Münster, bereits seit längerer Zeit um die Reise der Kaiserin und hatte auch die Vorbereitungen zur Aufnahme des hohen Besuchs getroffen, so daß also der Reichskanzler und Graf Münster die eigentliche Verantwortung für die Reise zu tragen haben, die sich jetzt als ein Mißgriff herausstellt, während das Auswärtige Amt nicht direkt bei der Angelegenheit betheiligt war. Die strenge Sachlichkeit dieser Mittheilung darf ich ausdrücklich als verbürgt bezeichnen.

Einem Mitarbeiter der Zeitung „XIX Siècle" gegenüber sprach der französische Botschafter in Berlin Herbette sein Bedauern über die Nichttheilnahme der meisten französischen Maler an der berliner Kunstausstellung aus. Die Franzosen sollten sich vor Augen halten, daß ein freundschaftliches Verhältniß zu Deutschland eine unabweisliche Nothwendigkeit für Frankreich sei. Herbette sagte ferner, Kaiser Wilhelm treibe keine persönliche Politik, vielmehr stehe das ganze deutsche Volk hinter ihm. Schließlich warnte der Botschafter seine Landsleute, allzu oft mit dem Feuer zu spielen.

Der Deputirte von Montfort hatte gestern eine längere Unterredung mit Freycinet bezüglich der Einberufung der Reservisten, worüber er den Minister zu interpelliren beabsichtigt. Freycinet erklärte, er sei mit der Vertagung der Einberufung bis Ende Mai oder Anfang Juni einverstanden, um die Landbestellung im Frühjahr nicht zu schädigen.

Der Senat beendigte gestern die Berathung über die Interpellation betr. Algeriens. Jules Ferry sagte, das gegenwärtig allein anwendbare Verwaltungssystem sei dasjenige der Assimilation der Eingeborenen durch die Ausbreitung des Unterrichts und der französischen Sprache. Er beantragte Ernennung eines Ausschusses behufs Prüfung der Verhältnisse in diesem Sinne. Der Senat nahm bei der Abstimmung mit großer Mehrheit eine auch von Freycinet gutgeheißene Tagesordnung an, in welcher die Ernennung eines Ausschusses von 18 Mitgliedern beauftragt wird, welche in Uebereinstimmung mit der Regierung erörtern soll, welche Aenderungen in der Verwaltungseinrichtung Algiers und in den verschiedenen Dienstzweigen derselben einzuführen wären.

Spanien. Die Zolleinnahmen auf Kuba während des Monats Februar weisen eine Abnahme von 200,000 Dollars auf. Dieselbe wird auf Machinationen der Importeure zurückgeführt, welche der Regierung, die einige Reformen in der Zollverwaltung eingeführt hat, Schwierigkeiten zu bereiten suchte.

Portugal. Die „Times" erfährt, bei den Verhandlungen Lord Salisbury's mit dem Gouverneur und Oberkommissar Loch und dem Premierminister des Kaplandes, Rhodes, über die südafrikanischen Angelegenheiten habe Rhodes darauf bestanden, Portugal keinerlei Konzessionen zu machen, nicht einmal, wie früher beabsichtigt, den von

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910308027/fragment/page=0001

Portugal verlangten Landstreifen nördlich von Tete abzutreten, da solche Konzessionen nur zu Verwickelungen führen würden. Die Stipulationen ständen daher fast genau noch ebenso, wie sie in dem nicht zustande gekommenen Vertrage vom 20. Aug. vereinbart gewesen seien, mit der einzigen Ausnahme, daß den Landstrich von Massikassi ausgenommen, jetzt der 33. Grad die Grenze auf der Seite von Manica bilde. Zu einer Abmachung auf dieser Grundlage hat das portugiesische Ministerium seine Zustimmung versagt. Die „Times" meint, daß bessere Bedingungen nicht hätten angeboten werden können und daß nichts geschehen werde, um den Ablauf des bis zum 20. Mai cr. vereinbarten Modus vivendi zu verhindern.

Nach Meldungen aus Lissabon sollen sich Agenten der südafrikanischen Compagnie in Banksriver aufhalten zu dem Zwecke, die Expedition nach dem Manicalande zu hindern. Man glaubt indeß, es sei wahrscheinlicher, daß die Betreffenden Agenten des Consortiums seien, welches in Lissabon wegen der Konzession der Linhsepoflußbahn unterhandelt. Diese Agenten seien wahrscheinlich von Inhampura weggegangen in Folge von Schwierigkeiten, von den Beiras Träger zu erhalten.

Serbien. König Milan traf am Donnerstag abend in Belgrad ein und wurde am Bahnhofe von dem König Alexander, den Regenten und den Ministern empfangen. König Milan küßte seinen Sohn wiederholt, reichte den Regenten und den Ministern die Hand und dankte herzlich für ihr Erscheinen. Vom Bahnhofe aus fuhr König Milan mit seinem Sohne nach dem königl. Palais.

An den Führer der Fortschrittspartei, Garaschanin, richtete Milan unterm 4. März aus Wien ein Schreiben, in dem es u. a. heißt:

> Die politischen Parteien, welche Sie bekämpfen, hatten wenigstens den Bürgermuth, offen und freimüthig einen Mann, ihren regierenden Souverän, zu bekämpfen. Und da Sie mich dem dazu zwingen, Ihnen öffentlich zu sagen, was ich denke, so wiederhole ich Ihnen hiermit, daß es eine Kühnheit von Ihnen ist, wieder und wieder die Rathschläge abzulengnen, welche Sie von Mehadia aus der Ex-Königin ertheilt haben, daß es mehr als kühn ist, wenn Sie behaupten, bei dem Kabinet Nikolaus Krsttitsch keinen Schritt gethan zu haben, um dessen Aufmerksamkeit auf meine zufällige Begegnung mit dem ersten gegenwärtigen Regenten, Herrn Ristitsch in Abbazia zu lenken, und damit versucht zu haben, zwischen dem Ministerium und mir Zwietracht zu säen. In der Rolle, die ich mir zugetheilt, kommt es mir nicht mehr zu, politische Fragen zu erörtern, und ich vermag somit heute die Wirksamkeit der Partei, deren Haupt Sie als Ministerpräsident gewesen, nicht zu würdigen. Ich habe ihr als Souverän öffentlich meinen Dank ausgesprochen und in einem ritterlichen Gefühle vor dem Lande und Volke die Verantwortung für die sieben Jahre dieses Regimes auf mich genommen und auch niemals abgelehnt, während Sie bemüht waren, sich auf meine Kosten wieder eine politische Jungfernschaft herzustellen. Sie hätten schweigen sollen, denn in Ihrer politischen Geschichte und unter der Flagge, welche Sie tragen, giebt es einen geheimnißvollen Punkt, welcher für die Geschichte Serbiens interessanter wäre, als die phantastischen Schreibereien, in welchen Sie sich jetzt ergehen. Sie müßten — und darin hätte man vielleicht alle Gründe Ihrer persönlichen Haltung gegen mich in diesen letzten Jahren und die Gründe Ihrer gegenwärtigen Haltung gegenüber der Krone, Jenen gegenüber, welche in deren Namen das Land regieren und mir selbst gegenüber zu suchen — Aufklärung darüber geben, wie und warum es gekommen, daß nach den unter Ihrem Ministerium mitten in der Kathedrale von Belgrad von Helene Markowitsch abgefeuerten Pistolenschüsse beide Urheberin und Mitschuldige dieses Verbrechens, im Gefängnisse, die Eine erdrosselt, die Andere erstickt, gestorben sind.

Seit meiner Abdankung, mein Herr, richte ich hier das erste Wort an Sie, das auch das letzte bleiben wird, da ich es der Geschichte überlasse, Sie nach Verdienst zu beurtheilen.

Der gestrige Jahrestag der Thronbesteigung verlief nach dem üblichen Ceremoniell.

Rumänien. Gestern ist die Kammer aufgelöst worden. Die Neuwahlen werden wahrscheinlich in einem Monat erfolgen.

Afrika. Dem Direktor der British East-Afrika-Company Mackenzie, welcher am Montag in Sansibar eintraf, ist für die von ihm vertretene Gesellschaft vom Sultan die Konzession zur Erhebung von Finanzzöllen in Sansibar und Pemba ertheilt worden. Ferner erlangte Mackenzie eine Abänderung der Konzessionen bezüglich des Territorialbesitzes der Gesellschaft, deren Lage somit sich materiell verbessert hat. Die englische Compagnie übernimmt die Verwaltung von Witu, wohin Mackenzie sich heute begeben wird, um auf die vollständige Freilassung der Sklaven auf dem Gebiete von Witu hinzuwirken.

Nordamerika. Nach den aus Ottawa vorliegenden Meldungen über die Wahlen in Kanada beziffert sich die Majorität, welche die Regierung bei den Neuwahlen in dem Bundesparlament erhalten hat, auf 25 Stimmen; die Majorität ist also um fast die Hälfte geringer als im letzten Parlament. Der Premierminister Macdonald und mehrere der anderen Minister sowie der Führer der Opposition Sir Richard Cartwright wurden wiedergewählt.

Südamerika. Ein Telegramm aus Buenos-Aires vom 5. d. meldet gerüchtweise, die Polizeibehörde in Cordoba habe 30 mit Explosivstoffen gefüllte Bomben mit Beschlag belegt.

Halle und Umgegend.

Halle, 7. März.

— Dem Zahlmeister a. D. Hoffmann hier, zuletzt bei dem 1. Bataillon des Magdeb. Füsilier-Regiments Nr. 36 ist der Königliche Kronen-Orden vierter Klasse verliehen.

Geflügel-Ausstellung zu Halle.

Bei der gestern beendeten Prämiirung hat das Preisgericht folgende Auszeichnungen zuerkannt:

Die von dem Klub deutscher und österreichischer Geflügelzüchter gestifteten Medaillen erhielten für Gesammtleistungen in der Abtheilung Hühner: R. Gruneberg-Giebichenstein die silberne, C. Büttemann-Gerlebogk die broncene, in der Abtheilung Tauben waren die Medaillen bis jetzt noch nicht vergeben.

Die 1. und 2. Preise bestehen in Geldprämien, die 3. Preise in lobenden Anerkennungen; außerdem wurden noch von Mitgliedern gestiftete Ehrenpreise vergeben.

1. Hühner.

Cochin, gelb: F. Ohms-Halle (1.), H. Yardley-Birmingham (2.), H. Marten-Lehrte (3., 3.), Cochin, anderfarbig: H. Yardley-Birmingham (1., 2.), H. Marten-Lehrte (1., 2.), C. Hause-Köthen (3.), Frau Canitz-Grimma (3.), Brahma: H. Marten-Lehrte (1., 1., 2.), H. Yardley-Birmingham (2., 3.), F. G. Müller-Chemnitz (3.), Langthan: C. Büttemann-Gerlebogk (1.), H. Marten-Lehrte (2.), W. Wiegorit-Hamburg (3.), F. Ohms-Halle (3.), Plymouth-Rock: H. Yardley-Birmingham (Ehrenpr., 1.), H. Nebert-Halle (2.), F. Ohms-Halle (3., 3.), Malayen, Yokohama und Phönix: C. Kunze-Großröhrsdorf (2.), R. Gruneberg-Giebichenstein (2.), C. Heine-Halle (3.), Spanier: H. Yardley-Birmingham (3.), Andalusier und Minorka: F. Ohms-Halle (1., 1.), C. Büttemann-Gerlebogk (2.), A. Kock-Lübeck (2., 3.), M. Braune-Kraftsdorf (3.), H. Marten-Lehrte (3.), Dorkings: H. Yardley-Birmingham (3.), La Flèche, Creve-coeur und Houdan: M. Zieger-Oschatz (1.), A. Naumann-Markleeberg (2.), L. Brömme-Trotha (3.), Engl. Kämpfer: H. Marten-Lehrte (2., 3.), Paduaner, Silber und Gold: W. Dreves-Braunschweig (2., 2.), dergl., anderfarbig: W. Dreves-Braunschweig (3.), Holländer: H. Marten-Lehrte (1.), F. Kohl-Halle (2.), C. Heine-Halle (3.), Hamburger, Silber- und Goldsprenkel: A. Zeidler-Hauswalde (1., 2.), C. Büttemann-Gerlebogk (3.), C. Heine-Halle (3.), Hamburger, Silber- und Goldlack: W. Tapken-Bremen (2.), R. Gruneberg-Giebichenstein (2.), C. Bertram-Wald-Kreuzweg (3.), Hamburger, schwarz: C. Bertram-Wald-Kreuzweg (Ehrenpr., 1.), F. Ohms-Halle (2.), C. Büttemann-Gerlebogk (2.), B. Großmann-Großröhrsdorf (2.), F. W. Voß-Lüdenscheid (3.), Italiener, rebhuhnfarbig: R. Gruneberg-Giebichenstein (Ehrenpr., 1., 3., 3.), F. G. Müller-Chemnitz (2.), R. Spindeldreher-Arnsberg (2.), F. Köhler-Köthen (3.), Italiener, anderfarbig: O. Hoffmann-Aschersleben (1.), C. Hause-Köthen (2.), E. Baumann-Giebichenstein (3.), Deutsche Hühner: F. G. Müller-Chemnitz (Ehrenpreis, 1.), G. Behrens-Bielefeld (3.), H. Marten-Lehrte (3.), Bantam, Gold und Silber: R. Metzger-Halle (1., 2.), H. Yardley-Birmingham (2.), C. Heine-Halle (3.), Bantams, schwarz und anderfarbig: H. Yardley-Birmingham (Ehrenpr., 1.), L. Aßmuß-Frankfurt (1.), R. Gruneberg-Giebichenstein (2.), F. Ohms-Halle (3.), K. Teichmann-Merseburg (3.), H. Schindler-Halle (3.), O. Hoffmann-Aschersleben (3.), Butchi-Chapo: F. Kohl-Halle (Ehrenpr., 1., 2., 3.), W. Walter-Halle (3., 3.), Cochin-Bantams: H. Marten-Lehrte (1.), R. Metzger-Halle (2., 3., 3.), F. Kohl-Halle (3.), Zwergkämpfer: F. Ohms-Halle (Ehrenpr., 1., 2.), H. Yardley-Birmingham (2., 3.), R. Gruneberg-Giebichenstein (2.), F. Hölter-Soest (3.), E. Hölterhoff-Elberfeld (3.), Diverse und Kreuzungen: H. Marten-Lehrte, Byandotte (1.), M. Scheithauer-Gommritz (2., 3.), A. Naumann-Markleeberg (3.), R. Gneist-Lauchа, Sultans (3.), R. Gruneberg-Giebichenstein, Lockenkragen: H. Marten-Lehrte, Aylesbury (1., 3.), W. Wiegorit-Hamburg, Rouen (2.), F. Ohms-Halle, dergl. (2., 2.), A. Ahlemann-Stöhnitz, dergl. (3.), C. Büttemann-Gerlebogk, Aylesbury (3.), M. Scheithauer-Gommritz, deutsche Wildenten (3.), C. Teichmann-Merseburg, dergl. (3.). Gänse: F. Ohms-Halle, Toulouser (1., 2.), W. Wieghorst-Hamburg, dergl. (3.), L. Brömme-Trotha, pomm. Schwanengänse (3.). Truthühner: F. Ohms-Halle (Ehrenpr., 1.), A. Naumann-Markleeberg (2.). Fasanen, Gold: R. Klauß-Merseburg (3.), E. Hölterhoff-Elberfeld (3.), dergl. Silber: R. Klauß-Merseburg (3.). Pfauen: R. Gruneberg-Giebichenstein (3.).

2. Tauben.

Römer und Montauban: Frau C. G. Canitz-Grimma (1., 2., 3.), Malteser: M. Zieger-Oschatz (1.), F. W. Stodt-Langendreer (2.), R. Gruneberg-Giebichenstein (3.), F. Ohms-Halle (3.), Strasser: E. Schachtjabel (1., 3.), C. Heine-Halle (3.), F. Ohms-Halle (3.), Deutsche Bagdetten: F. Ohms-Halle (1.), A. Selzer-Worms (3.), W. Fromme-Soest (3., 3.), R. Pinkert-Oschatz (3.), Französische Bagdetten, roth: O. Blau-Halle (Ehrenpr., 1., 2., 3.), dergl. schwarz: O. Blau-Halle (1., 3.), M. Braune-Kraftsdorf (3.), dergl. anderfarbig: O. Blau-Halle (2.), C. Köhler-Köthen (2.), M. Braune-Kraftsdorf (3.), W. Walter-Halle (3.), Carries: R. Gruneberg-Giebichenstein (1.), F. Stodt-Langendreer (2.), F. Ohms-Halle (3. 3. 3.), Englische Köpfer, weiß: F. Ohms-Halle (1.), H. Marten-Lehrte (2.), F. Kohl-Halle (3., 3.), H. Yardley-Birmingham (3.), dergl. schwarz und blau gebergt: F. Fricke-Magdeburg (1., 2.), F. Ohms-Halle (2.), H. Marten-Lehrte (2., 3.), dergl. roth und gelb gebergt: F. Ohms-Halle (1.), F. Fricke-Magdeburg (2.), H. Marten-Lehrte (2.), O. Blau-Halle (3.), R. Gruneberg-Giebichenstein (3.), brünner und prager Kröpfer: W. Fromme-Soest (1., 3.), R. Spindeldreher-Arnsberg (2.), F. W. Stodt-Langendreer (3.), F. Koch-Halle (3.), deutsche und holländer Kröpfer, weiß: F. Kohl-Halle (1.), F. Ohms-Halle (Ehrenpr., 2., 3.), F. Seeliger-Halle (3.), M. Scheithauer-Gommritz (3.), C. Anding-Weimar (3.), H. Nebert-Halle (3., 3.), Indianer: F. Ohms-Halle (1.-2.), F. Fricke-Magdeburg (3.), H. Yardley-Birmingham (3.), Pfautauben, einfarbig: A. Spindeldreher-Arnsberg (1., 3.), F. W. Stodt-Langendreer (2.), O. Blau-Halle (2., 3., 3.), F. Fricke-Magdeburg (3.), W. Fromme-Soest (3.), dergl. gezeichnet: O. Blau-Halle (2.), C. Heine-Halle (3. 3.), F. W. Stodt-Langendreer (3.), Perrücken, weiß und getigert: F. Ohms-Halle (1.), F. Kohl-Halle (3.), dergl., engl., roth, gelb und schwarz gemönchelt: F. Ohms-Halle (1., 3.), H. Marten-Lehrte (2.), F. Fricke-Magdeburg (3.), dergl. blau gemönchelt: F. Fricke-Magdeburg (2.), F. Ohms-Halle (3.), egyptische Möwchen: W. Walter-Halle (1., 3.), L. Aßmuß-Frankfurt (3.), chinesische Möwchen: R. Gruneberg-Giebichenstein (2.), O. Kohlig-Halle (3.), Blondinetten, geschuppt: H. Marten-Lehrte (1., 3.), F. Kohl-Halle (2.), R. Metzger-Halle (2., 3.), F. Fricke-Magdeburg (3.), A. Warze-Halle (3., 3.), A. Hammer-Halle (3.), Blondinetten, einfarbig: A. Hammer-Halle (1., 3.), F. Fricke-Magdeburg (2.), A. Warze-Halle (3., 3.), R. Metzger-Halle (3.), Blondinetten, weiß mit farb. Schwanz: A. Warze-Halle (2., 3.), Satinetten: A. Warze-Halle (2.), R. Metzger-Halle (3.), Blondinetten, weiß mit farb. Schwanz: R. Metzger-Halle (2., 3.), A. Hammer-Halle (2., 3.), Blüetten: A. Warze-Halle (1., 2.), F. Kohl-Halle (3.), A. Hammer-Halle (3., 3.), anatolische Möwchen: F. Ohms-Halle (1., 3., 3.), A. Warze-Halle (2., 3.), R. Metzger-Halle (3.), andere orientalische Möwchen: A. Warze-Halle (2., 2., 3.), F. Ohms-Halle (3.), deutsche Möwchen, einfarbig: F. Ohms-Halle (1.), W. Fromme-Soest (2., 3.), W. Walter-Halle (2., 3., 3.), O. Blau-Halle (3.), G. Schöbe-Halle (3.), E. Schachtjabel-Halle (3.), A. Hammer-Halle (3., 3.), desgl. gezeichnet: F. Ohms-Halle (1.), A. Rudolph-Halle (2., 3.), A. Warze-Halle (3.), R. Metzger-Halle (3.), langschnäblige Tümmler, einfarb. u. Tiger: W. Dreves-Braunschweig (1.), F. Haase-Halle (2.), H. Buhe-Aschersleben (2., 3.), O. Schiller-Halle (3.), O. Blau-Halle (3.), C. Walther-Quedlinburg (3.), L. Stock-Halle (3.), R. Gruneberg-Giebichenstein (3., 3.), dergl., Weißschwänze und Weißschlagweißschwänze: G. Fischer-Magdeburg (1., 2.), L. Stock-Halle (2., 3., 3.), F. Haase-Halle (3.), F. Stodt-Halle (3.), Tümmler, Bärtchen: H. Buhe-Aschersleben (1., 3.), A. Lange-Magdeburg (2.), C. Walther-Quedlinburg (3.), F. Haase-Halle (3., 3.), L. Stock-Halle (3.), W. Dreves-Braunschweig (2., 3.), Tümmler, Eistern: W. Dreves-Braunschweig (1., 3.), G. Fischer-Magdeburg (2.), O. Schiller-Halle (3.); Berliner Altstämmer: F. Fricke-Magdeburg (2.), F. Ohms-Halle (2.), Mentier und Kroppe: Berlin (2., 3.), A. Rudolph-Halle (3., 3., 3., 3.), L. Stock-Halle (3.); bivere Tümmler: F. Fricke-Magdeburg (1., 2., 3.), H. Yardley-Birmingham (1., 2.), F. Ohms-Halle (2., 3.), L. Stock-Halle (3.), einfarbige Trommeltauben: A. Rudolph-Halle (Ehrenpr., 1., 2., 3.), einfarbige und getigerte Trommeltauben: A. Rudolph-Halle (1., 2., 3.), F. Siede-Magdeburg (3.), E. Gutwann-Rassenböhla (3.), G. Schöbe-Halle (3.), gemönchte Trommeltauben: A. Rudolph-Halle (3.), W. Walter-Halle (2.), R. Gruneberg-Giebichenstein (3.), Bucharische Trommeltauben: O. Blau-Halle (1.), F. Fricke-Magdeburg (3.), Schwalbentauben: F. Ohms-Halle (Ehrenpr., 1., 2.), C. Heine-Halle (2., 3., 3.), R. Gruneberg-Giebichenstein (3.), Goldgimpel: E. Schachtjabel-Halle (Ehrenpr., 1., 1., 2., 2., 3.), F. Kohl-Halle (3.), Kupfergimpel: E. Schachtjabel-Halle (1.), C. Vogler-Halle (2.), F. Ohms-Halle (2., 2.), F. Fricke-Magdeburg (3.), Goldlerchengimpel: F. Ohms-Halle (2., 2.), Weißschwänze: F. Ohms-Halle (2., 2., 3.), Pfaffen und Mönche: F. Fricke-Magdeburg (2.), A. Hammer-Halle (3.), Mond- und Staarhalstauben: G. Schöbe-Halle (3.), F. Sohst-Halle (3.), Luchstauben: C. Vogler-Halle (1., 3.), C. Heine-Halle (Ehrenpr., 3., 3.), M. Braune-Kraftsdorf (3.), Schildtauben: R. Gruneberg-Giebichenstein (3.), andere Farbentauben: R. Gruneberg-Giebichenstein (Ehrenpreis, 1.), F. Ohms-Halle (1., 3.), F. Kohl-Halle (2., 3.), W. Fromme-Soest (2.), F. Sohst-Halle (3.), A. Schierz-Großröhrsdorf (3., 3.), Diverse Tauben: E. Gutmann-Nassenböhla, Modeneser (1., 3.), A. Warze-Halle, ital. Silberpuder-Möwchen (Ehrenpr., 3.), M. Braune-Kraftsdorf, Franzosen (3.), O. Blau-Halle, Scheiertauben (3.), F. Fricke-Magdeburg, Dragons (3.), Derselbe, Turbits (3.), Derselbe, engl. Owls (3.), F. Ohms-Halle Turbits (3.).

3. Zier- und Singvögel.

Kanarien: R. Stein-Halle (Ehrenpr., 3., 3., 3.), W. Falkenberg-Köln (1., 2., 3.), R. Schneider-Krimmitschau (3., 3., 3.), in- und ausländische Vögel: A. H. Laasner-Berlin (1., 2.), A. Gröschel-Dalherda (2.), Röhrig-Halle (3.). O. Schiller-Halle (3.).

4. Zur Geflügel- und Vogelzucht dienliche Gegenstände.

L. Stephan-Leipzig (2.), F. Malkowsky-M.-Gladbach (3.), A. L. Müller & Co.-Halle (3.).

Molkerei-Ausstellung in Halle.

Am 18. und 19. d. veranstaltet der Verband der landwirthschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten (Verbandsdirektor Hr. Oekonomierath v. Mendel-Steinfels hier), eine Ausstellung von Molkerei-Erzeugnissen (Butter und Käse) der ihm angeschlossenen Genossenschaften, sowie von Betriebsmitteln und Hilfsstoffen für Dampfmolkereien. Es kommen zur Ausstellung: frische Butter und Dauer-Butter, welch' letztere 14 Tage vorher eingeliefert wird, sich also halten muß, ferner fetter und halbfetter Käse, sowie Magerkäse in verschiedenen Formen aus etwa 35 Dampfmolkereien. Die Ausstellung findet in Freyberg's Garten statt. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgt am 18. März 2 Uhr, der Schluß am 19. abends 6 Uhr. Am 20. März von 9 Uhr an kommen diejenigen Erzeugnisse, welche von den Ausstellern nicht zurückverlangt werden, zum öffentlichen Verkauf.

Gerichtsverhandlungen.

* Hamburg, 6. März. Das Landgericht fällte heute das Urtheil in dem Prozesse wegen des Spiritusschmuggels. Prange und Holländer wurden je zur Zahlung von 594,265.60 M. event. zu 2jährigem Gefängniß, Kochmann zu 71,181.98 M. (wovon 65,606.78 M. durch die Untersuchungshaft verbüßt sind), event. zu 1jährigem Gefängniß verurtheilt. Färber wurde freigesprochen.

□ Nordhausen, 5. März. Das Schwurgericht verurtheilte heute den 28jährigen Fleischer Robert Weiland aus Wetterode bei Sangerhausen zu 4 und den 18jährigen Landwirth Karl Ottomar Jungk eben daher, sowie den 21jährigen Bergmann Ernst Hoffmann aus Artern zu je 3 Monaten Gefängniß und zwar alle drei wegen thätlicher Beleidigung einer Frauensperson. Ein vierter Angeklagter (Stellmachergeselle Hartung aus Wetterode) wurde freigesprochen. Die Anklage hatte versuchte Nothzucht angenommen.

Provinzial-Nachrichten.

— Ueber die Hochwasser-Eisverhältnisse auf der Elbe berichtet die königl. Elbstrombauverwaltung vom 6. d. weiter: Das Frühjahrshochwasser scheint sich nicht als eine kurze Welle, sondern als länger dauernde Anschwellung auszubilden. Neuerliche Niederschläge in Böhmen und das stärkere Thauwetter, das heute in Prag vormittags bereits 9 Grad Wärme erreicht hat, haben auch kleinere Nebenflüsse zu stärkerem Steigen veranlaßt. Während die obere Moldau bei Budweis geringen Fall zeigte, sind die Moldau bei Prag, Melnik, die kleine Elbe, Sazawa und Luschnitz von gestern zu heut weiter gestiegen. Die vom Landeskulturrath für Böhmen täglich vorgenommene Voraussbestimmung des Wasserstandes, welche gestern einen Höchststand von + 4,0 m zu Torgau erwarten ließen, ergeben nach dem heutigen Thatbestande die Wahrscheinlichkeit, daß das Wasser bis zum Sonntag abend in steigem Steigen eine Höhe von + 4,90 am Pegel zu Torgau erreichen wird. Dresden meldete heute früh 8 Uhr bei + 2,33 am Pegel mäßigen Eisstand und langsames Steigen des Wasserstandes. Die Mulde ist bei Eilenburg von vorgestern zu gestern um 1,08 m gefallen und stand gestern + 2,80 am Pegel.

— Der bisherige königl. Regierungsbaumeister Bruno Binkowski in Merseburg ist aus der Staatsbauverwaltung in den Dienst der Provinzialverwaltung der Provinz Sachsen übergegangen.

— Dem Sekretär Schultze bei der Staatsanwaltschaft in Magdeburg ist der Charakter als Kanzleirath verliehen.

— Für Magdeburg ist die Erbauung eines Justizpalastes vorgesehen. Die städtischen Behörden verkauften dem Justizfiskus als Bauplatz ein großes Grundstück im Nordfrontgelände vor dem Kröpentore. Um ihr Entgegenkommen zu bethätigen, tritt die Stadt das weit werthvollere Land zu 80 M. das qm ab. Es sollen in dem Neubau sämmtliche Kammern des Königlichen Landgerichts, sowie sämmtliche Abtheilungen des Königlichen Amtsgerichts einzieht. Der in der Neustadt und in Buckau untergebrachten Abtheilungen vereinigt werden.

* **Jena**, 6. März. Der Gemeindevorstand giebt heute abend bekannt, daß mäßiges, aber steigendes Hochwasser (2) in Sicht ist.

— Auf Einladung des Erbprinzen hält heute Dr. Peters im erbprinzlichen Palais zu Dessau einen Vortrag über Ostafrika.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

* **Berlin**, 7. März. [Fernsprech-Nachrichten der Saale-Ztg.] Nach einer Depesche hamburger Spediteure ist gestern die Elbschiffahrt auf der ganzen Strecke Hamburg-Laube eröffnet. — Aus der Bank von England flossen gestern 29,000 Pfund Gold.

— Bei der Bromberger Schienen-Submission am 6. d. waren die Mindestforderungen für 2338 t der Bochumer Verein für Bergbau rc., für je 1670 t die Gute Hoffnungshütte in Oberhausen und das Stahlwerk Hoesch in Dortmund, sämmtlich zu 125 M. die Tonne ab Werk.

, **Bern**, 6. März. (Telegr.) Mit einem Bank-Syndikat, bestehend aus der Internationalen Bank in Berlin, der Deutschen Bank in Berlin, dem Züricher Bankverein und der Eidgenössischen Bank in Bern ist unter den üblichen Vorbehalten soeben ein Vertrag abgeschlossen worden, auf Grund dessen die Eidgenossenschaft von dem Syndikat 50,000 Stück Centralbahnaktien mit Dividendengenuß für 1891 gegen 30 Francs Eidgenössische Rente per Aktie erwirbt.

, **London**, 6. März. [Telegr.] Nach einer Meldung aus Buenos-Aires von gestern ist durch ein Dekret der Regierung der Geschäftsverkehr auf der Börse, im Zollamt, sowie in den Banken, wegen der erfolgten Entnahme von Depositen aus der Provinzialbank, auf zwei Tage eingestellt. Heute sollte eine Versammlung von etwa 120 Kaufleuten stattfinden, um eine Vereinbarung betreffs einer Anleihe von 20 Millionen für die Regierung zu treffen. Eine weitere Emmission von Papiergeld soll nicht stattfinden.

, **Wien**, 6. März. (Telegr.) Die Bilanz der Oesterreichischen Boderkredit-Anstalt weist einen Reingewinn von 2,833,031 Gulden

auf, die Dividende beträgt 32½ Frcs., die Ausstattung der Reserven 1,402,20 Goldgulden. Die Summe sämmtlicher Rückstagen beträgt 12,658,200 Goldgulden.

— Die Generalversammlung der Kölnischen Hagelversicherungs-Gesellschaft genehmigte die Vertheilung einer Dividende von 12 M auf die Aktie. Die Versicherungssumme betrug im verflossenen Jahre 202,28,684 M., die Prämieneinnahme 1,764,865 M., der Reingewinn 93,575 M.

— Harzer Eisenwerke. Der in der Aufsichtsrathssitzung am 5. d. vorgelegte Halbjahrsabschluß ergiebt einen Gewinn von 130,000 M. Am 16. April soll eine Generalversammlung über eine Reduktion des Aktienkapitals Beschluß fassen.

— Nach dem Jahresbericht der Schiffs- und Maschinenbau-Aktien-Gesellschaft Germania betrug der Roh-Ueberschuß 857,713 M. (1889 459,922 M.). Nach Abzug aller Unkosten, Reparaturen, einem Kursverluste auf Effekten ꝛc., und nachdem 124,241 M. zu Abschreibungen verwendet sind, erhalten die Aktionäre 6 Proz. Dividende. Am Schluß des Jahres lagen noch Aufträge für ca. 18,750,000 M. vor. Die Verwaltung macht darauf aufmerksam, daß sie von ihrem Gesammt-Eigenthume in Gaarden 43,000 qm und in Zegel ca. 200,000 qm für eventuelle Verkäufe frei hat.

— Weitere Dividendenfestsetzungen. Chemische Fabrik Oranienburg 7½ Proz. auf Stammaktien und Stammprioritäten (gegen 0 bezw. 3½ Proz. in 1889), Baugesellschaft Moabit 5 Proz. (7). —

— Zahlungseinstellungen. Der Inhaber der berliner Bankfirma E. L. Kluge ist verhaftet worden. Die Firma ist in Konkurs erklärt. Dieselbe betrieb a. ungemessene Spekulationen in Produkten.

„ Rio de Janeiro, 5. März. (Telegr.) Wechsel auf London 18%.

Börse zu Halle.

Halle, 7. März. Preise mit Ausschluß der Maklergebühr für 1000 kg netto. Weizen, fest, 180 bis 190 Mark, feinster märkischer Landweizen und auswärtiger über Notiz, Rauhweizen 178 bis 184 M., Roggen, fest, 175—180 Mark. Gerste, matt, Brau- 169 bis 178 M. feinste feinfarbige 179 bis 184 M., Futter- 145 bis 160 M., Hafer, gefragter, 150—154 M. Mais, amerik. Mixed, ohne Angebot, Donaumais 145—148 M. Mays-, Rüdsen-Erbsen, Viktoria-, ruhig, 185—203 M., Wicken 145—160 M., Kümmel, ausschl. Sack für 100 kg netto, 39—42 M. nominell, Stärke, einschl. Faß von 100 kg Inhalt per 100 Kilo netto, Hallesche prima Weizen-, fest, 44,50—45,50 Mark, abfallende Sorten billiger, Maisstärke incl. Sack für 100 kg brutto bei geringen Vorräthen fest 32,50—33,50 M., abfallende Sorten billiger. Preise per 100 kg netto. Linsen 16—28 M. Bohnen 19—21 M., Lupinen—Kleesaaten. Rothklee 90—105 M., Weißklee 60 bis 120 M., Schwedischer Klee 80—140 M., Esparsette 26 bis 27 M., Luzerne ohne Angebot, Mohn, blau, 52—55 M., Futterartikel fest, Futtermehl 15,50—16,50 M. Roggenkleie 11,75—12,25 M., Weizenschalen 10,25—10,75 M., Weizengrieskleie 10,50 bis 11,00 M., Malzkeime, helle 10,00 bis 11,00 M., dunkle 8,00 bis 9,00 M., Oelkuchen 11,50 bis 12,00 M., Malz 29,00—31,00 M., Rüböl, 60,00 Mark, Petroleum 25,50 Mark, Solaröl, 0,825/30° 17,00 Mark, Spiritus, 10,000 Liter-Prozent, matt. Kartoffel- mit 50 M. Verbrauchsabgabe 70,30, mit 70 M. Verbrauchsabgabe 50,30 M.

Halle, 7. März. (Bericht über Heu und Stroh. Preise ohne Courtage. Sämmtliche Preise für 50 kg. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,50—3,25 M., Maschinenstroh 1,75—2,25 M. Wiesenheu 2,50—3,50 M., Kleeheu 3,00 bis 3,50 M. Torfstreu 1,40—1,60 M.

Hallescher Zuckerbericht vom 6. März.

Rohzucker. Die dieswöchentliche Marktlendenz war eine ruhige. Obschon das Angebot nur sehr mäßig auftrat, begegnete dasselbe doch einer nur recht schwachen Kauflust und konnten Preise den vorwöchentlichen Stand nicht behaupten.

Umsatz 21,000 Sack.

Raffinirter Zucker. Nach dem regen Geschäft der Vorwoche war die Stimmung in dieser Woche eine ruhige und fanden nur wenige Abschlüsse für spätere Termine zu unveränderten Preisen statt.

Heutige Notirungen.

Rohzucker.

Granul. einschl.	—,—	—,—	Korn 96% ausschl.	—,—	—,—
Krystall I., einschl.			Rend. 92% „	36,50	—36,80
über 99,5%	—,—	—,—	do. 88% „	34,50	—35,00
Krystall II., einschl.			Nachprod. 75%		
über 98%	—,—	—,—	Rend. ausschl.	27,50	—29,70

Raffinirter Zucker.

Raff. ff., ausschl.	—,—	—,—	Patent-Würfel	62,00	—,—
do. fein, „	57,50	—58,00	Gem. Raff. I., einschl.	—,—	—,—
Melis fein, „	—,—	—,—	do. do. II., „	—,—	—,—
do. mittel, „	—,—	—,—	Gem. Melis I., „	54,00	—54,50
Würfelzucker, I.,			do. do. II., „	—,—	—,—
einschl. Kiste,	—,—	—,—	Farin	—,—	—,—

Melasse, zur Entzuckerung ausschl. Tonne, M. 4,00—4,60
Bei Posten aus erster Hand.
Die Preise verstehen sich für 100 kg franko.

Kaffee.

* Hamburg, 6. März. Kaffee ferner Umsatz 3000 Sack.
* Hamburg, 6. März, vorm. 1 Uhr. Good average Santos per März 86, per Mai 85½, per Sept. 80, per Dez. 71½. Fest.
* Hamburg, 6. März, nachm. 3 Uhr 30 M. (Nachmittagsbericht.) Kaffee good average Santos per März 86½, per Mai 86, per Sept. 80½, per Dez. 72. Fest.
* Amsterdam, 6. März. Java-Kaffee good ordinary 61½.
* Havre, 6. März. Vorm. 10 Uhr — M. (Telegramm von Petmann, Ziegler & Comp.) Kaffee in New-York schloß mit 25 Points Hausse. Rio 5000 Sack. Santos 7000 Sack. Recettes für gestern.
* Havre, 6. März. Vorm. 10 Uhr 30 M. (Telegramm von Petmann Ziegler & Comp.) Kaffee good average Santos per März 108,50, per Mai 106,25, per Sept. 100,50. Fest.
* New-York, 5. März. (Telegr.) Kaffee (Fair Rio-) 19¼. Rio Nr. 7 low ordinary per März 17,37, per Mai 17,37.

Petroleum.

* Berlin, 6. März. (Amtl.) Petroleum (Raffinirtes Standard white) per 100 kg mit Faß in Posten von 100 Ztr. Termine fest. Gekündigt —,— kg. Kündigungspreis —,— M. Loco —,— M., per diesen Monat —,— M. Durchschnittspreis — M.
* Stettin, 6. März. Loco 14,40.
* Hamburg, 6. März. Petroleum ruhig, Standard white loco 6,60 Br., per Aug.-Dez. 6,95 Br.
* Bremen, 6. März. (Schlußbericht.) Petroleum stetig, Standard white loco 6,50 Br.
* Antwerpen, 6. März. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 16½ bez. und Br., per März 16 Br., per April 16 Br., per Mai 16 Br. Fest.
* New-York, 5. März. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 7,50 Gd., do. Philadelphia 7,50 Gd. Rohes Petroleum in New-York 7,10, do. Pipe line Certificates per April 75½. Stetig.
* New-York, 5. März, vormittags. (Telegr.) (Anfangskurse.) Petroleum Type line certificates per April 75½.

Spiritus.

* Berlin, 6. März. (Amtlich). Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis — M. Loco ohne Faß 69,6 bez.
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gekündigt —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M. per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M.
Spiritus mit 50 M. Verbrauchsabgabe per 100 l. à 100% = 10,000% nach Tralles. Gek. —,— l. Kündigungspreis —,— M. Loco mit Faß —,— M. per diesen Monat — bez., Durchschnittspreis — M.
Spiritus mit 70 M. Verbrauchsabgabe. Matter. Gek. —,— l. Kündigungspreis —, M. Loco mit Faß — bez., per diesen Monat —,—, per April-Mai und per Mai-Juni 49,9—,—5 bez., per Juni-Juli 50 bis 49,6—49,7 bez., per Juli-Aug. 50,1—49,8—50 bez., per Aug.-Sept. 50—49,6—49,8 bez., per Sept.-Okt. 46,6—46,4 bez., per Okt.-Nov. — bez.
* Nordhausen, 6. März. Branntwein 45% pro 100 kg. excl. Faß ab Brennerei 56,00—68,90 M. nach Angabe der Kommission der Branntwein-Fabrikanten.
* Posen, 6. März. Spiritus loco ohne Faß (50er) 67,00, do. loco ohne Faß (70er) 47,40. Matt.
Stettin, 6. März. Spiritus still, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 66,10, mit 70 M. Konsumsteuer 48,40, per April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 48,70, per Aug.-Sept. mit 70 M. Konsumsteuer 49,20.
* Hamburg, 6. März. Spiritus matt. per März 35½, Br., per April-Mai 35½, Br., per Juli-Aug. 36 Br., per Sept.-Okt. 37 Br.
* Breslau, 6. März. Spiritus per 100 l 100% excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per März 67,90, do. do. 70 M. Verbrauchsabgaben per März 48,00, do. do., April-Mai 46,50, do. do. per Juni-Juli —,—.
* Paris, 6. März. (Schlußbericht.) (Telegr.) Spiritus fest, per März 40,60, per April 40,25, per Mai-Aug. 41,15, Sept.-Dez. 40,60.

Oelsaaten. Oele. Fettwaaren.

* Berlin, 6. März. (Amtl.) Rüböl per 100 kg mit Faß. Schwankend. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß —,—, loco ohne Faß — per diesen Monat 60,9 M., Durchschnittspreis — M., per April-Mai 60,8—,6—61,2 bez., per Mai-Juni 61—6,9—61,4 bez., per Sept.-Okt. 62,3—62,1—,5 bez.
* Breslau, 6. März. Rüböl per März 60,00, per April-Mai —,—.
* Stettin, 6. März. Rüböl ruhig, per April-Mai 60,50, per Sept.-Okt. 61,50 M.
* Hamburg, 6. März. Rüböl (unverzollt) fest, loco 61.
* Köln, 6. März. Rüböl loco 63,00 per Mai 62,50, per Okt. 63,50.
* Pest, 6. März. (Telegr.) Kohlraps per Aug.-Sept. 14,00 à 14,10.
* Amsterdam, 6. März. (Telegr.) Raps per Frühjahr —. Rüböl loco 34, per Mai 32½, per Herbst 33.
* Petersburg, 6. März. (Telegr.) Talg loco 42,00, per Aug. —,—.
* Paris, 6. März. (Schlußber.) (Telegr.) Rüböl fest, per März 70,75, per April 71,50, per Mai-Aug. 73,25, per Sept.-Dez. 74,75.
* New-York, 5. März. (Telegr.) Schmalz loco 6,02, do. (Rohe & Brothers) 6,30.

Mehl.

* Berlin, 6. März. (Amtl.) Roggenmehl Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. incl. Sack. Termine Lohe. Gek. — Sack. Kündigungspreis —,— M., per diesen Monat 23,20—23,50 M., Durchschnittspreis —,— M., per April-Mai 24,0—24,80 bez., per Mai-Juni 24,20—24,40 bez., per Juni-Juli 24,10—24,20 bez., per Juli-Aug. — bez., per Sept.-Okt. — bez.
* Berlin, 6. März. Weizenmehl Nr. 00 27,75—26,25. Nr. 0 26,00—24,50 bez. Feine Marken über Notiz bezahlt.
Roggenmehl Nr. 0 u. 1 25,50—24,50, do. feine Marken Nr. 0 u. 1 25,50—25,50 bez. Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 u. 1 per 100 kg. br. incl. Sack.
* Paris, 6. März, abends. (Schlußber.) Mehl weichend, per März 60,75, per April 61,25, per Mai-Juni 61,80, per Mai-Aug. 62,20.
* London, 6. März. (Telegr.) Mehl ½ sh theu er.
* Liverpool, 6. März. (Telegr.) Mehl fest.
* New-York, 5. März. (Telegr.) Mehl 4,20. — C.

Butter. Eier. Fleisch.

* Berlin, 5. März. (Pol.-Präs.) Rindfleisch, von der Keule, 1,2—1,6, Bauchfleisch 1,00—1,50, Schweinefleisch 1,10—1,60, Kalbfleisch 1,20—1,60, Hammelfleisch 1,10—1,60, Butter 1,80—3,00 M. per 1 kg., Eier 2,80—6,00 M. per 60 Stück.

Telegraphische Schiffsnachrichten.

Dampfer:	Heit:	Ankunft:	Abfahrt:
Slavonia	5. März nachm.	New-York	—

„ Neapel, 6. März. Der Schnelldampfer „Augusta Viktoria" der Hamb.-Am. P.-A.-G. ist mit seinen Fahrgästen heute früh 8 Uhr hier eingetroffen und wird bis Montag abend hier vor Anker bleiben. Das Wetter ist schön. Der Gesundheitszustand an Bord ist durchweg ein vortrefflicher. Am Dienstag geht der Dampfer direkt, nicht über Algier, nach Lissabon.

Wasserstände.

+ bedeutet über, — unter Null.

Saale und Unstrut.						
Artern, Brückenpegel	5. März.	40,68	6. März	+1,50	—	12
Weißenfels, Oberpegel	„	+2,88	„	+2,80	8	—
do. Unterpegel	„	+2,20	„	+1,96	24	—
Halle, Unterp.	6. März	+2,94	7. März	+3,00	—	6
Trotha, „	„	+3,15	„	+4,14	—	—
Alsleben, Oberpegel	5. März.	+3,10	6. März	+3,16	—	6
do. Unterpegel	„	+4,06	„	+4,30	—	24
*Kalbe, Oberp.	„	+2,12	„	+2,24	—	12
do. Unterp.	„	+2,95	„	+3,36	—	39

Moldau. Iser. Ober. Elbe.						
Budweis	4. März.	—	5. März.	—	—	—
Prag	„	—	„	—	—	—
Jungbunzlau	„	—	„	—	—	—
Laun	„	—	„	—	—	—
Pardubitz	„	—	„	—	—	—
Grandeis	„	—	„	—	—	—
Melnik	„	—	„	—	—	—
Leitmeritz	„	—	„	—	—	—
Aussig	5. März.	+1,03	6. März	+2,53	—	1,50
Dresden	„	+1,32	„	+1,94	—	1,02
*Torgau	„	+2,68	„	+3,18	—	1,50
*Wittenberg	„	+2,60	„	+3,33	—	76
*Roslau	„	+2,53	„	+2,78	—	35
*Barby	„	+3,10	„	+3,53	—	43
*Magdeburg	„	+2,50	„	+2,12	—	42
*Tangermünde	„	+2,82	„	+3,20	—	38
*Wittenberge	„	+2,42	„	+2,57	—	15
*Dömitz Pegl.	„	+1,85	„	+1,92	—	6
Lauenburg	„	+1,93	„	+2,00	—	7

*) Beobachtet in der Mittagszeit nach amtlichen Depeschen der Königlichen Elbstrombau-Verwaltung.

Am 6. März. Torgau von gestern 1½ Uhr bis heute Vorm. 5 Uhr starker Eisgang von oben, eisfrei. Wittenberg Eisgang stark. Barby eisfrei. Magdeburg eisfrei.

Regelstation zu Dresden.

Am 5. März. 5 Uhr Nachm. 1,64 m steigt. Langsam steigend, schwacher Eisgang.
Am 6. März. 8 Uhr Vorm. 2,33 m steigt. Langsam steigend, mäßiger Eisgang.

Fahrwassertiefen der Unstrut am 5. März.

2,76 m bei Nitmitz.

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 6. März.

Stationen.	8 Uhr morgens. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.	Stationen.	2 Uhr nachmittags. Barom. mm	Therm. °C	Wind rechtweis. 1—12 B.
Memel	747.4	0.9	WNW 5	Memel	746.5	1.5	WSW 4
Kiel	53 3	4.5	WSW 8	Hamburg	754.5	6.6	WSW 7
Hamburg	756.0	5.4	W 6	Wien	64.0	11.8	WNW 3
Borkum	56.9	5.1	WSW 8	Valentia	61.7	7.2	WSW 5
Münster	760.6	6.2	SW 4	Petersburg	734.1	—2.4	WNW 2
Aachen	62.8	5.5	SSW 1	Haparanda	37.8	—6.2	NO 2
Berlin	57.6	8.2	W 5	Stockholm	40.6	0.2	S 2
Breslau	59.8	4.1	W 5				
Karlsruhe	68.8	7.5	SW 5				
Friedrichsh.	71.1	1.8	SO 1				
München	68.9	4.4	SW 5				

Allgemeine Uebersicht der Witterung vom 6. März.

Ein neues tiefes barometrisches Minimum ist über Nordwesteuropa erschienen und hat demzufolge die Wechselwirkung mit dem barometrischen Maximum über Südwesteuropa stellenweise stürmische westliche Winde an der westdeutschen Küste. Das Wetter ist in Deutschland warm, unruhig und vorwiegend trübe; vielfach ist Regen gefallen. Im centralen Deutschland liegt die Temperatur bis zu 8° über dem Mittelwerthe. Gestern abend meldete Breslau magnetische Störung, und Skagen Nordlicht.

Beobachtung der Meteor. Station zu Halle.

	6. März 9 U. ab.	7. März 7 U. mrg.
Barometer Millimeter	750.0	746.5
Thermometer Celsius	6.3	4.3
Rel. Feuchtigkeit	79%	72%
Wind	SW 2	S 1

Witter.-Aussichten f. d. nächsten Tage i. mittl. Deutschl.

Die Luftdruckvertheilung über Europa zeigt anhaltend starke Unterschied. der Barometerstände im Nordosten (tief) und Südwesten (hoch), sodaß, da neuerdings das Barometer bei uns wieder gefallen ist, zunächst noch mildes wolkiges bis trübes Wetter bei mäßiger Windstärke und mit leichten Niederschlägen zu erwarten ist.

Fernsprech-Nachrichten.

Berlin, 7. März, vorm. 8¼ Uhr.

* **Berlin.** Die bis jetzt vorliegenden Beschlüsse von den 4 Bezirkseisenbahnräthen Köln, Frankfurt a. M., Hannover und Bromberg über den neuen Eisenbahn-Personentarif sowie die Kundgebungen einer ganzen Anzahl von Handelskammern und wirthschaftlichen Vereinen über den gleichen Gegenstand lauten der Voss. Ztg. zufolge in der Hauptsache ablehnend.

* **Berlin.** Wie der „Allgem. Reichskorresp." aus Wilhelmshaven gemeldet wird, ist gestern mittag der Ingenieuroffizier vom Platz, Oberstlieutenant Kluge, von dort nach Helgoland abgereist. Die Reise hängt mit der Vorbereitung für die Befestigung der Insel Helgoland zusammen.

* **Berlin.** Die hiesige Brüdergemeinde, welche im Norden des Nyassasee's wirken will, hat durch eine Stiftung reiche Mittel erhalten, welche stiftungsgemäß allerdings nur in einer afrikanischen Mission verwendet werden können. Vier Brüder, welche im Frühjahr nach Ostafrika ziehen sollen, bereiten sich in mannichfacher Weise, namentlich auch in Handfertigkeiten und medizinischen Kenntnissen auf ihre Thätigkeit in unkultivirten Ländern vor.

* **Schwerin.** In Ergänzung ihrer früheren Meldungen geht den „Mecklenb. Nachr." die folgende Mittheilung über das Befinden des Großherzogs zu: Mit der eingetretenen wärmeren Witterung hat sich auch die Besserung in dem Befinden des Großherzogs auf das günstigste gestaltet. Die äußere Erscheinung desselben erinnert an die guten Zeiten vor 3 Jahren. Die schmerzhaften Erscheinungen haben mehr und mehr abgenommen; sie setzen tageweise ganz aus. Das herrliche Wetter gestattet den Aufenthalt im Freien, namentlich auch auf dem Wasser, was stets günstige Wirkung hat. Das Befinden der Großherzogin wie der fürstlichen Kinder ist ein wünschenswerthes und entwickelt sich letztere auf das erfreulichste.

* **Essen.** Die Belegschaft der Zeche „Herkules" wählte gestern in einer Versammlung drei Delegirte, welche die Verwaltung namens der Belegschaft auffordern soll, bessere Seilfahrt und Luftführung einzurichten und höhere Löhne zu gewähren. In der betreffenden Versammlung sprach sich der Bergmann Rosenkranz gegen die internationale Bewegung aus und bezeichnete den pariser Kongreß als von Sozialdemokraten veranstaltet; er forderte die Bergarbeiter auf, sich von Paris nichts vorschreiben zu lassen. Es entstand hierauf Tumult, so daß Rosenkranz die Rede schließen mußte.

* **Hamburg.** Der Dampfer „Viktoria", von Hamburg nach New-York unterwegs, ist von seiner Mannschaft verlassen und gesunken. Ein Rettungsboot brachte die Mannschaft, 29 Köpfe, in Sicherheit.

* **Freiburg** (Schl.). Ueber Königsfeld entlud sich vorgestern ein ziemlich starkes Gewitter verbunden mit heftigen Regengüssen, welche einen Eisenbahndammrutsch zur Folge hatten.

* **Wien.** Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, sei der Rücktritt des Ministers Prozak zufolge der Abstimmung der Altschechen unmittelbar bevorstehend.

* **Lissabon.** Der Präsident dankte in der Deputirtenkammer zunächst in einer Ansprache für seine Wahl, sprach sein Bedauern über die Vorgänge in Oporto aus und machte den Vorschlag, durch eine Deputation dem Könige die Ergebenheit der Kammer zu versichern. Nachdem der Vorschlag angenommen worden war, las der Minister des Innern den Bericht über die Ereignisse in Oporto vor und brachte im Namen des durch Familientrauer zurückgehaltenen Finanzministers den Antrag ein, die Regierung zur Konsolidirung der schwebenden Schuld zu ermächtigen.

* **Pittsburg.** Der Ausstand der Grubenarbeiter ist beendet, nachdem die Grubenbesitzer die Erhöhung der Arbeitslöhne bewilligten. Der Ausstand währte 10 Wochen, während welcher Zeit 10,000 Menschen feierten; die Einbuße an Löhnen wird auf 1 Mill. Dollars geschätzt.

Leipziger Börse vom 6. März.

Fl.	Kgl. Sächs.	Mk.		Fl.	Kgl. Sächs.	Mk.	
3	Renten-Rtl.	88,00 bz		4	Mans. Ges. 1882	500	101,50 B
3	do. 1000	88,00 bz		4½	do.		—,—
3	do. 500	88,20 B		4½	do. 1879		103,50 G
	Thlr.			4	do. 1875		101,50 B
3½	Staatsanl. 1855	100	94,50 B	4	Sächs. Stadtobl. 1884		103,00 B
4½	do. 1867	100	100,00 G	4½	do. 1876		101,30 G
4½	do. 1870	100	—,—	3½	Ritt. Landobl.	1000	98,80 bz
3½	do. 67 ab 5%	500	98,70 G	3½	do. do.	5000	98,80 bz
3½	Landrentenbr.	500	95,75 B				

Div.	Eisenb.-St.-Akt.			Div.			
8½	Altenburg-Zeitz	—,—		7½	Leipz. Baubank		119,00 B
18½	Aussig-Teplitz	462,50 G		10	do. Bierdr. z. Abends. u. v. Riebeck u. Co.		186,00 B
7½	Böhm. Westb. (5% ab	149,50 G			Lpz. Kammgarnsp.		173,50 B
10	Buschtehrad. Lit. A.	217,50 bzG		15	do. Maschinenb.		128,50 B
	do. do. B.	223,75 G		7	do. Malzf. Schkeuditz		—,—
9½	Dux-Bodenbach	243,00 G		fr.	Mansfelder Kuxe		
7½				65 M.		p. St. M.	832,00 G
	Eisenb.-St.-Pr.-Akt.			4½	Sächs. Kammgarnsp. (Solbrig)		60,00 B
7½	Altenburg-Zeitz	152,50 B		11	Sächs. Maschf.-Fabr. (Hartmann)		153,00 G
7½	Dux-Bodenb. Lit. A.	—,—		18	Sächs. Webstuhlfabr. (Schönherr)		205,00 B
7½	do. do. B.	—,—		9	Thür. Gasgel. Lpz.		154,00 B
	Bank- u. Kred.-Akt.			9	do. Stamm-Pr.		150,00 G
12	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	201,50 bz		9	S.-Thür. Br.-B. Ei		153,00 B
11	Dresdener Bank	159,50 G		9	do. St.-Prior.		153,00 B
3	Gerner Bank	69,00 B		7	Zeitzer Par.-u. S.-Akt.		149,00 bz
6	do. Hdls.- u. Kredtb.	—,—		—	do. do.	Oblig.	104,75 G
6	Gothaer Privatbank	116,50 G		5	Weitzengelin, Part.-Obligat.		102,75 G
7½	Leipziger Bank	127,75 bzG		8½	Zuckerfabrik Glauzig		120,00 G
4½	do. Kassen-Verein	—,—		16	Zuckerraffinerie Halle		151,50 B
5	Sächs. Bank	114,50 bzG			Rudl.-Eisb.-Pr.-Obl.		
11	Wielmar. Bank, abgst.	—,—				%	
8	Zwickauer	109,00 G		5	Aussig-Teplitzer		102,75 G
	Eisb.-Akt., Pr. u. Stamm-Prior.			5	Böhm. Nordbahn		93,50 G
10	Chemn. Werkz.-M.-Fbr. (Zimmerm.)	118,50 G		4	do. do. Gold		101,50 bz
8	Leipz.-Dresdner Eisb.	—,—		5	Buschtiehr. [B. Bdn.		93,60 bzG
—	5% do. Schuldverschr.	100,50 B		5	do. Em. 1872		93,60 bzG
3	Dortmund-Gronau-Enscheder Eisenb.	85,25 G		5	do. 1872		93,60 bzG
5½	D. B. M. (Sonderm. u. Stier) Vorz.-A.	66,00 G		4½	do. Gold		102,75 G
4½	Gerner Jutelp. u. M.	102,15 G		5	Dux-Bodenbach		92,50 B
10	Hermania (Schw. u. Sohn)	141,25 B		5	do. Em. 1871		92,25 G
6	Halle-Sorau-Guben-B.	125,00 B		5	do. do. 1874		106,50 G
2	Kattes'sbl.-Gef.-Akt.	72,50 B		4½	Graz-Köflacher		—,—
5	Körbitz. Zuckerfabr.	110,25 G		5	do. Em. v. 1871 u. 72		91,50 bzB
				4	Kaschau-Oderberg		82,00 G
				4	Prag-Dux Gold		120,80 B
				5	do. Gold		107,00 G
				5	Prag-Turnau		98,00 G

Vorliegender Nr. 57 unseres Blattes liegt bei: Blätter fürs Haus Nr. 10.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910308027/fragment/page=0003

Zucker.

Magdeburger Börse.

I. Preise für greifbare Waare.

A. Mit Verbrauchssteuer.

6. März.	M.		M.
Kryst.-Zuck. I. über 98% m. S.	27,50	Würf.-Zuck. II. m. K.	29,00
" " II. üb. 98% m. S.	—,—	Gem. Raff. I. mit Sack	30,00
Raffinade ff., ohne Faß	28,25—28,50	" II. "	27,75—28,25
" fein, "	28,00	Gem. Melis 1. "	26,75
Melis ffein	27,25	" II. "	—,—
Würfel-Zuck. I. m. K.	31,50	Farin "	20,75—25,00

Tendenz am 27. Febr.: Sehr fest.

B. Ohne Verbrauchssteuer.
ab Stationen:

6. März.	M.		M.
Granul. Zuck. m. S.	—,— —,—	Kornzuck. o. S. 88° Rend.	17,30—17,60
Kornzuck. o. S. 92° Rend.	18,35—18,55	Nachprod. o. S. 75° "	13,30—14,90

Tendenz am 30. Jan.: Matt, Preise theilweise nominell.
Wochenumsatz 433,000 Ctr.

Melasse: Bessere Sorten, zur Entzuckerung geeignet, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,00—2,25 M. Desgleichen geringere Sorten, nur zu Brennzwecken passend, 42—43° Bé. (alte Grade) resp. 80—82° Brix ohne Tonne 2,00—2,25 M.

Raffinirter Zucker. Die feste Stimmung, welche in der vorigen Berichtswoche den Markt beherrschte, konnte sich nicht behaupten und trat wieder in eine ruhigere, abwartende Haltung ein. Es war daher auch den Raffinerien nicht möglich, mit den am Schluß der Vorwoche gestellten höheren Forderungen durchzudringen, und die Notirungen mußten unverändert bestehen bleiben. Die Woche schließt auch in ruhiger Haltung bei sehr schwachem Geschäft.

Nach den stattgefundenen starken Umsätzen der Vorwoche und am ersten Tage dieser Woche zu etwas höheren Preisen erlahmte das Geschäft in Kornzucker im weiteren Verlaufe dieser Berichtsperiode infolge matter Auslandsberichte, welche gleichzeitig eine Zurückhaltung unserer Inlandsraffinerien vom Markte im Gefolge hatte.

Die abgegebenen niedrigeren Gebote kämen nur ganz vereinzelt zur Annahme; der größere Theil der Produzenten lehnte dieselben ab und verharrte auf den bisherigen Forderungen, so daß die Werthe theilweise als nominell zu bezeichnen sind. Der Rückgang beträgt für alle Sorten gegen die höchstbezahlten Preise ca. 15—20 Pfg. pro Ctr.

Ein großer Theil des 261,000 Ctr. betragenden Umsatzes besteht aus Nachprodukten, die ebenfalls eine Einbuße von ca. 15 Pfg. per Ctr. erlitten haben.

II. Terminpreise für Rohzucker I. Produkt:
abzüglich Steuervergütung.
a. frei auf Speicher Magdeburg.
Notizlos.
b. frei an Bord Hamburg.

März 13,75—13,72½ bez., 13,75 Br., 13,72½ G. — Juli 13,80 Br., 13,77½ G.
April 13,67½ Br., 13,65 G. — Aug. 13,85 Br., 13,80 G.
Mai 13,72½ Br., 13,67½ G. — Okt.-Dez. 12,77½ Br., 12,72½ G.
Juni 13,75 Br., 13,70 G. — Nov.-Dez. 12,77½ Br. 12,70 G.
Tendenz: Still.

C. Granulirter Zucker.
März —. — Mai 15,60 Br., 15,55 G.
April —. — Juni 15,70 Br., 15,60 G.
Tendenz: Still.

Liquidationspreise am 6. März.

	Mittags 11½ Uhr. Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg.	frei an Bord Hamburg.		Abends 6 Uhr. Rohzucker frei auf Speicher Magdeburg	frei an Bord Hamburg.
März	13,42½ M.	13,72½ M.	März	13,45 M.	13,75 M.
April	13,35	13,65	April	13,37½	13,67½
Mai	13,37½	13,67½	Mai	13,42½	13,72½
Juni	13,40	13,70	Juni	13,47½	13,77½
Juli	13,47½	13,77½	Juli	13,52½	13,82½
August	13,50	13,80	August	13,60	13,90
September	—,—	—,—	September	—,—	—,—
Oktober	12,45	12,75	Oktober	12,45	12,75
November	12,45	12,75	November	12,45	12,75
Dezember	12,45	12,75	Dezember	12,45	12,74
Jan. 1892	—	—	Jan. 1892	—	—
Febr.	—	—	Febr.	—	—

Granulirter Zucker
frei an Bord Hamburg

März	15,45	M.
April	15,45	
Mai	15,55	
Juni	15,60	

Granulirter Zucker
frei an Bord Hamburg

März	15,45	M.
April	15,45	
Mai	15,55	
Juni	15,60	

Zucker-Liquidationskasse.

* Hamburg, 6. März. [Vormittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per März 13,72½, per Mai 13,70, per Aug. 13,92½, per Okt. 12,75. Ruhig.

* Hamburg, 6. März. [Nachmittagsbericht.] Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88% Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg, per März 13,75, per Mai 13,75, per Aug. 13,90, per Okt. 12,77½. Stetig.

* Paris, 6. März. Schlußbericht. (Telegr.) Rohzucker fest 88%, loco 35,50 à 35,75. Weißer Zucker fest, Nr. 3 per 100 kg per März 37,87½, per April 38,12½, per Mai-Juni 38,75, per Okt.-Jan. 35,75.

* Antwerpen, 6. März. Sofort 35,00 Frcs., per April-Juni 35,75 Frcs., per Okt.-Dez. 31 Frcs.

* London, 6. März. (Telegr.) 96% Javazucker loco 15⅜ ruhig. Rübenrohzucker loco 13⅝ ruhig, später 13¾.

* New-York, 5. März. (Telegr.) Fair refining Muscovados —.

Getreide.

* Berlin, 6. März. Weizen (mit Ausschluß von Rauhweizen) per 1000 kg Loco fest. Termine im Verlaufe höher. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 185—209 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 206 M., per diesen Monat —,—, per März-April —,—, per April-Mai 206,50—206—208 bez., per Mai-Juni und per Juni-Juli 205,50—207,75 bez., per Sept.-Okt. 195,50—197 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco unverändert. Termine höher. Gekündigt 50 t. Kündigungspreis 180,50 M. Loco 170—181 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 177 M., inländischer feiner 178—,50 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per März-April —,—, per April-Mai 179—180 bez., per Mai-Juni 176,50—177,50 bez., per Juni-Juli 174,50—175,25 bez., per Juli-Aug. 169,50—170,50 bez., per Sept.-Okt. 165,75—166,75 bez.

Gerste per 1000 kg. Flau. Große und kleine 143—185 M. nach Qualität. Futtergerste 145—154 M.

Hafer per 1000 kg. Loco fest. Termine fester. Gekündigt — t. Kündigungspreis — M. Loco 148—163 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 152 M., pommerscher, preußischer und schlesischer mittel bis guter 149—154, feiner 157—161 ab Bahn bez., per diesen Monat —,—, per März-April —,—, per April-Mai 152,50—153 bez., per Mai-Juni 153,75—154 bez., per Juni-Juli 154,75—155 bez., per Juni —,—.

* Magdeburg, 6. März. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 190—197 M., Weißweizen 192—200 M., glatter engl. Weizen 190—197 M., Rauhweizen 174—182 M., Roggen 174—179 M., Chevaliergerste 166—180 M., Landgerste 160—166 M., Hafer 148—155 M. per 1000 kg.

* Hamburg, 6. März. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 194—200. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 178—185, russischer loco fest, 132—136. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* Stettin, 6. März. Weizen matt, loco 187,00—198,00, per April-Mai 200,00, per Mai-Juni 201,00. Roggen unverändert, loco 168—175,00, per April-Mai 177,20, per Mai-Juni 174,50. Pommerscher Hafer loco 142—147.

* Paris, 6. März., nachm., Schlußbericht. (Telegr.) Weizen steigend, per März 28,40, per April 28,40, per Mai-Juni 28,40, per Mai-Aug. 29,20. Roggen fest, per März 17,90, per Mai-Aug. 18,40.

* Amsterdam, 6. März. (Telegr.) Weizen auf Termine höher, per März —, per Nov. 231. Roggen loco unverändert, do. auf Termine fest, per März 165, per Mai 159 à 160 à 161 à 162, per Okt. 148 à 149 à 150.

* Antwerpen, 6. März. (Telegr.) Weizen fest. Roggen haussirend, Hafer fest. Gerste fest.

* London, 6. März. (Schlußber.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 19,950, Gerste 16,050, Hafer 25,990 Qrts. Sämmtliche Getreidearten allgemein fest, ruhig, englischer Weizen ½ sh. theurer, knapp, fremder fester, Hafer mitunter ¼ sh. höher, Gerste stetig.

* Liverpool, 6. März. (Telegr.) Weizen 1 d. höher.

* Petersburg, 6. März. Weizen loco 11,00. Roggen loco 7,50. Hafer loco 4,50.

* New-York, 5. März. [Telegr.] Rother Winterweizen loco 112⅞, Weizen per März 110¾, per Mai 107¾, per Juli 102.

* New-York, 5. März. (Telegr.) Anfangsnotirungen. Weizen per Mai 108.

Kartoffeln.

* Berlin, 5. März. (Pol.-Präs.) Kartoffeln 6,25—8,75 M. per 100 kg.

Futterartikel ꝛc.

Hamburg, . März. Palmkuchen, deutsche 110 M. Cocosnußkuchen deutsche 150—160 M., Baumwollsaatkuchen 120—125 M., Erdnußkuchen 135—140 M. je nach Qual., Rappskuchen 100—115 M., Leinkuchen 130—135 M., Palmkernschrot 100 M., für 1000 kg. Rüböl ruhig, loco 60,50 M. Br. Leinöl still, loco 46,00 M. Br.

Wolle.

* Leipzig, 6. März. Kammzug-Terminhandel. La Plata. Grundmuster B. per März 4,27½, per April 4,27½, per Mai 4,30, per Juni 4,30, per Juli 4,32½, per Aug. 4,32½, per Sept. 4,35, per Okt. 4,37½, per Nov. 4,37½, per Dez. 4,37½, per Jan. 4,37½ M. Umsatz 20,000 kg. Ruhig.
La Plata Contract C. alle Monate 4,42½ M.

* Manchester, 6. März. (Telegr.) 12r Water Taylor 6½, 30r Water Taylor 8¾, 20r Water Leigh 7⅝, 30r Water Clayton 8⅛, 32r Mock Brooke 8⅛, 40r Mayoll 8⅝, 40r Medio Wilkinson 9¾, 32r Warpcops Lees 8⅛, 36r Warpcops Rowland 8½, 40r Double Weston 9¼, 60r Double courante Qualität 12⅜, 32" 116 yards 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 165. Ruhig.

Metalle.

* Breslau, 6. März. (Telegr.) Zink fest.

* Glasgow, 6. März. (Telegr.) Roheisen. Mixed numbers warrants 45 sh. 10½ d. Flau.

* Amsterdam, 6. März. (Telegr.) Bancazinn 54½.

* Glasgow, 6. März. (Telegr.) Roheisen (Schluß). Mixed numbers warrants 45 sh. 5 d.

* Glasgow, 6. März. (Telegr.) Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 543,844 Tons, gegen 831,057 Tons im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 20, gegen 89 im vorigen Jahre.

* London, 6. März. (Telegr.) Chili-Kupfer 52¼, per 3 Monat 52½.

* London, 5. März. Blei, span. 12⅛ Lstrl., engl. 12⅝ Lstrl. Zinn 90⅝ Lstrl. Zink 23⅝ Lstrl. Antimon 64½ Lstrl.

* New-York, 5. März. Zinn Straits 19,85. Doll. Eisen Nr. 1 Coltneß 24 Doll.

* New-York, 5. März. (Telegr.) Kupfer per April nominell.

Jede neue Jahreszeit stellt an den Einzelnen neue Ansprüche, bei denen die Kleiderfrage in erster Reihe steht. Gut und billig, dabei aber der Mode entsprechend gekleidet zu sein, ist Jedermanns Wunsch. Um dies zu erreichen, empfiehlt es sich, seinen Bedarf nach dem soeben erschienenen **Frühjahrs-Catalog des Versand-Geschäftes Mey & Edlich, Leipzig-Plagwitz,** zu decken. Derselbe enthält neben einer reichen Auswahl von Luxuswaaren und praktischen Gegenständen für Haus und Familie ganz besonders zahlreiche, durch treue Abbildungen veranschaulichte **Frühjahrs-Neuheiten** von Damen- und Herren-Garderobe. Der Weltruf der Firma Mey & Edlich und deren beständig wachsende Zahl fester Abnehmer bürgen am besten für die Güte und Preiswürdigkeit der geführten Waaren. Man versäume deshalb nicht, den erwähnten Frühjahrs-Catalog bald zu verlangen; derselbe wird unentgeltlich und portofrei überallhin versandt.

Als Antwort für alle an uns gerichteten Anfragen!
Es giebt zwar sehr viele Haarfärbemittel, doch enthalten die meisten der Gesundheit schädliche Beimischungen; als thatsächlich unschädlich und echt hat sich bisher nur die **Nuss-Haarfarbe** der Firma **J. F. Schwarzlose Söhne,** Berlin, Markgrafenstrasse 29, erwiesen, was durch ein Attest des vereideten Gerichts- und Handels-Chemikers, sowie durch zahlreiche Anerkennungen aus allen Schichten der Gesellschaft bestätigt wird. Wie wir erfahren, ist dies berühmte Haarfärbemittel auch am Platze in allen besseren Parfümerie- und Droguenhandlungen stets vorräthig.

Berliner Börse,
6. März.

Preußische und Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	106,70 B
do. do.	3½	99,10 bz
do. do.	3	86,40 bz
do. do. Scrips	3	86,00 G
Preuß. konf. St.-Anl.	4	106,00 B
do. do. do.	3½	99,20 bz
do. do. do.	3	86,70 bz
do. do. do. Scrips	3	86,00 G
Staats-Schuldscheine	3½	99,90 G
Staats-Pr.-Anl. 1855	3½	171,25 G
Badische St.-Eisb.-Anl.	4	—,—
Barmer Stadt-Anleihe	3½	96,10 G
Berl. Stadt-Obligation.	3½	97,00 bzG
Bremer Anleihe	3½	97,30 G
Hallesche Stadt-Anleihe	3½	—,—
Hamburger Staatsanl.	3	86,00 B
do. Rente	3½	97,00 bzG
Mainzer Stadt-Anl.	3½	96,00 G
Sächsische Staatsrente	3	87,70 G
do. Staatsanleihe	4	—,—
Westpreuß. Prov.-Anl.	3½	95,25 bzG
Provinzial-Pfandbriefe		
Landschaftl. Central	4	102,60 G
do. do.	3½	97,00 bz
do. do.	3	85,90 bz
Posensche, neue	4	102,10 bz
Sächsische	4	—,—
Ostpreuß. Pfandbr.	3½	96,70 G
Westpreuß. do.	3½	96,80 G
Renten-Briefe.		
Pommersche	4	103,00 bzG
Posensche	4	103,00 bzG
Preußische	4	103,30 G
Sächsische	4	103,00 bzG
Schlesische	4	103,10 bz
Bad. Präm.-Anl. 1867	4	141,25 bzG
Bairische Prämien-Anl.	4	140,40 bz
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	104,30 bzG
Dessauer Präm.-Anl.	3½	137,50 G
Köln-Mind. Pr.-A.-S.	3½	138,30 G
Lübecker Prämien-Anl.	3½	132,75 B
Meininger Pr.-Pfdbr.	4	129,50 G
Meininger Loose	—	27,50 B
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	129,60 bz

In- und ausländische Hypotheken-Pfandbriefe.

Anhalt-Deff. Pfdbrfe.	4	101,70 B
Deutsche Grundsch.-B.	4	100,80 bzG
do. do.	3½	95,40 bzG
do. Hyp.-B. (Berl.)	4	101,10 bzG
do. do. (Mein.)	4	101,00 bzG
Goth. Pr.-Pfdbr. I. abg.	3½	113,25 bzG
do. do. II. abg.	3½	108,70 bzG
do. III. rzb. zu 110 abg.	3½	100,25 bzG
do. IV. rzb. zu 110 abg.	3½	98,60 bz
do. V. do. abg.	3½	92,70 G
Hamb. Hyp.-B.-Pfdbr.	4	101,00 bz
H. Hendel, Bergw.-Obl.	4	102,25 G
Pomm. Hyp.-B. III. IV.	4	100,50 bzG
Pr. Bodenkr.-H.-B. unk.	5	113,50 G
do. Ser. III.	5	107,25 bz
do.	4	100,60 B
do.	3½	94,75 G
Preuß. Cent.-Bod.-Kr.	4	101,50 B
do. do. do.	3½	95,00 bzG
do. C.-B.-Com.-Obl.	3½	94,70 bzG
do. Hyp.-B.-Pf. VI.	5	—,—
do. div. Ser. rz. 100	4	101,00 bzG
do.	3½	95,50 bzG
Rheinische Hyp.-Bank	3½	93,50 bzG
Südd. Bodenkredit	4	101,00 G

Ruff. Bodenkr.-Pfdbr.	5	112,75 B
do. do.	4½	103,50 G
do. Centr.-Bodkr.-Pf.	5	94,60 bzG

Ausl. Staats- u. Komm.-Papiere.

Argentinische Anleihe	5	65,00 bzG
do. do.	4½	54,60 bz
Buenos-Aires Gold-A.	4½	53,00 bz
Bukarester	5	97,90 bzB
Egyptische Anleihe	4	98,30 bz
do. do.	5	—,—
Finnländer Loose	—	59,00 bz
Griechische Al. 1881—84	5	91,00 bz
do. Gold-A. v. 1890	5	89,80 bzG
do. Monopol-A. kl.	4	76,30 bzG
do. kons. Gold-Rente	4	70,25 B
Italienische Rente	5	94,80 B
Ital. Natbk.-Pfdbr. stfr.	4	95,80 B
Kopenhagener Stadt-A.	3½	95,10 B
Lissaboner Stadt-Anl.	4	74,70 bz
Mexikanische Anleihe	6	91,90 B
do. St.-Eisenb.-Anl.	5	79,60 bz
Norwegische Anleihe	3	86,50 bz
Oesterreich. Papierrente	4⅕	81,80 B
do. Silberrente	4⅕	81,40 bzG
Oesterreich. Gold-Rente	4	97,70 B
do. Kredit 1858	—	337,50 bz
do. 1860er Loose	5	125,50 B
do. 1864er Loose	—	326,00 bzG
Portugiesische Anl. 1888	4½	86,30 bz
Römische II/V. St.-A.	4	83,50 bzG
Rumänische St.-Rente	6	—,—
do. fund.	5	102,20 bz
do. amort.	5	100,10 B
do. St.-Rente	4	87,10 G
Ruff. konf. Anleihe 1880	4	99,25 bzG
do. do. I. Eisb.-Anl.	4	100,00 bz
do. do. II. do.	4	—,—
do. Orient-Anl. II.	5	76,00 bz
do. do. III.	5	76,75 bz
do. Pr.-Anl. 1864	5	177,25 bz
do. Pr.-Anl. 1866	5	169,60 G
Ruff. Gold-Rente 1883	6	107,00 G
do. do. (stempelpfl.)	5	107,90 bz
Ruff.-Poln. Schatzanw.	4	94,50 G
Ruff. Nikolai-Oblig.	4	99,00 bzG
Schwed. Hypoth.-Pfdbr.	4½	102,90 G
do. do.	4	101,25 G
do. Rente	3	86,00 G
do. Anleihe	3½	95,40 bz
Serbische amort. Rente	5	92,00 bzG
do. neue Tab. 85	5	91,60 bzG
do. Eisb.-Hyp.-Obl.	5	95,60 bz
Türkische Zoll-Oblig.	5	—,—
do. konv. Anleihe	1	19,20 bzB
Türkenloose	—	80,00 bz
Ungar. Gold-Rente	4	93,00 bzB
do. do. mittel	4	93,70 bz
do. Gold-Inv.-A.	4½	101,20 bzG
do. Papier-Rente	5	89,80 bz
do. St.-Eb.-Gold-A.	4½	102,30 G
do. do. Silber-A.	4½	87,90 B
do. Grundentlast.-Ob.	4	81,70 G

Eisenbahn-Stamm-Prioritäts-Aktien.

Dortm.-Enschede	4½	115,00 bzG
Marienb.-Mlawka	5	110,30 bzG
Ostpr. Südbahn	5	114,00 bzG
Saalbahn	5	106,60 bz
Weimar-Gera	5	97,40 bz

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2⅝	73,10 bz
Altenburg-Zeitz	8 4/15	176,50 G
Dortmund-Enschede	3¾	107,60 bz
Eutin-Lübeck	1½	54,25 bzG
Frankf. Güterb.	½	97,75 bzG
Krefelder	4,8	102,25 bz
Krefeld-Uerdingen	0	42,60 bzG
Ludwigshaf.-Bexbach	9⅘	226,50 bz
Lübeck-Büchen	7¾	168,00 bz
Mainz-Ludwigshaf.	4⅘	120,25 bz
Marienb.-Mlawka	½	66,10 bzG
Niederwaldbahn	2½	63,50 bzG
Ostpreuß. Südbahn	3	90,40 bz
Saalbahn	½	40,00 bzB
Weimar-Gera	0	24,00 bzB
Werrabahn	3	77,40 bz
Aussig-Teplitz	18½	462,25 bzG
Böhmische Nordbahn	7	— —
do. Westbahn	7½	— —
Buschtiehrader Bahn	9¼	224,00 B
Dux-Bodenbach	7½	248,90 bz
Galiz. Karl-Ludwigsb.	4	94,70 bzB
Gotthardbahn	7⅕	154,50 G
Graz-Köflach	7	126,00 bz
Ital. Mittelmeerbahn	5½	— —
Iwangorod-Dombr. B.	5	103,75 bz
Kaschau-Oderberg	4	77,50 G
Kronpr.-Rudolfb. gar.	4¾	91,60 B
Kursk-Kiew	10,44	— —
Lemberg-Czernowitz	6¼	104,40 bzG
Lüttich-Limburg	0,40	26,10 bzG
Oestr. Lokalbahnen	4	— —
do. Nordwestbahn	4¾	95,80 bz
do. Lit. B. Elbethal	5½	104,10 G
do. Staatsbahn	2,70	109,50 bz
Raab-Oedenburg	½	32,00 bzB
Reichenb.-Pardubitz	3,81	79,30 G
Russische Gr. E.-B.	5	130,50 bz
do. Südwestbahn	5⅗	87,25 G
Schweizer Central	6⅗	172,50 bzG
do. Union	5	122,20 G
Südöstr. (Lombardisch)	1⅗	58,50 bz
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	15	255,90 bz
Westsizilianische	4	— —

Bank-Aktien. (Zinsen zu 4%.)

Aachener Diskonto-Ges.	5½	102,40 G
Amsterdamer Bank	8	155,00 B
Bank f. Sprit-Prod.	2½	70,60 bzG
Berg.-Märkisch. Bank	7	117,20 bz
Berliner Kassen-Verein	7¼	136,50 bz
do. Handels-Ges.	9½	158,50 B
do. Internat.-Bk.	6	109,25 bzG
do. Maklerverein	11	129,25 G
Börsen-Handelsverein	13½	157,50 G
Braunschweig. Bank	5⅗	107,75 G
do. Kreditanstalt	6⅛	112,75 G
Bremer Bank	6	110,10 bzG
Breslauer Diskonto-Bk.	7	106,50 bz
do. Wechsler-Bank	7	103,00 G
Dänische Landm.-Bank	6½	118,00 bzG
Danziger Privatbank	8¼	— —
Darmstädter Bank	10½	154,50 bzG
Darmstädter Zettelbank	4	— —
Dessauer Kredit (neue)	9	— —
do. Landesbank	8½	141,00 G
Deutsche Bank	10	163,60 bz
do. Eff.-B. Hahn 50pr.	11	— —
do. Genossensch.	7	125,00 B
do. Grundschuldbank	6½	115,25 G
do. Hyp.-Bk. (60proz.)	6½	111,75 bzG
do. Nationalbank	5½	— —
Diskonto-Gesellschaft	14	210,60 bz
Dresdener Bank	11	160,00 bzG
do. Bankverein	8	118,10 G
Geraer Bank	0	68,00 bzG
do. Hdls. Kred.-Bk.	6	12,50 G
Gothaische Zettelbank	6	116,75 bzG
do. Grund-Kredit-Bk.	0	90,00 bzG
do. do. junge (40pr.)	0	95,60 bzG
Hannoversche Bank	5⅕	113,30 G
Koburg Gotha Kred.-Ges.	8	86,25 bz
Leipziger Kredit-Anstalt	12	201,10 bzG
Magdeb. Bankverein	6	112,30 G
do. Privatbank	6½	104,60 G
Maklerbank Berlin	11½	125,50 G
Meining. Hyp.-B. 50pr.	5	103,50 B
Mitteldeutsche Kreditbk.	7	111,50 bz
Nationalbk. f. Deutschl.	9	137,50 bzB
Norddeutsche Bank	8½	153,80 bz
do. Grundkreditbank	0	82,00 bzG
Oester. Kredit-Anstalt	10⅝	— —
Petersb. Diskonto-Bk.	19	— —
Petersb. Int. Hdlsbk.	15	— —
Pommersche Hyp.-Bank	0	— —
Pomm. Hyp. conv. neue	—	107,50 G
Preuß. Bod.-Kred.-A.	6½	122,00 bzG
do. Ctr.-Bod. (50%)	10	154,25 G
do. Hyp.-Akt.-Bank	6½	121,75 bzG
do. Hyp.-Bf.-G. 25%	8	108,25 G
do. Leihhaus	10	111,75 G
Reichsbank (3½proz.)	8,61	141,10 G
Rostocker Bank	3	76,00 bzG
Russische Bank f. a. H.	6⅕	86,50 bzG
Sächsische Bank	5	114,10 G
Vereinsbank Berlin	0	— —
Warschau Diskontobank	8¼	— —
Weimarische Bank konv.	11	149,50 bz
Westfälische Bank	6½	113,70 G
Wiener Bankverein	8	— —

Eisenbahn-Obligationen.

Berg.-Märk. III. A. 3 g	3½	93,00 B
Braunschw. Eisenb.-Pr.	4½	106,00 G
Holst. Marschb.	4	— —
Magdeb.-Wittenberge	3	— —
Mainz-Ludw. gar. konv.	4	102,00 G
do. 1878er	4	102,10 G
do. 1874er	4	— —
Mecklenb. Friedr. Frz.	3½	— —
Oberschlef. gar. Lit. E	3½	97,25 bzG
Ostpreußische Südbahn	4½	— —

Eisenbahn-Prioritäten.

Albrechtsbahn garantirt	5	92,40 G
Böhmische Nordb. Gold	4	101,50 G
Buschtiehrader Gold	4½	104,25 bz
Dux-Bodenbach II	5	92,30 G
do. III	5	— —
Dux-Prag	5	106,75 G
Galiz.-Karl-Ludwigsb.	4½	88,30 G
Italienische Eis.-Obl.	3	57,90 bzG
Kaschau-Oderberg	4	82,20 G
" Gold	4	98,50 B
Kronprinz-Rudolf 84	4	85,10 G
Lemberg-Czernow. IV	4	81,00 G
Oesterr.-Frz. Stb., alte	3	85,40 bz
do. do. 1874	3	82,50 G
do. Ergz.-Netz, neue	3	82,40 G
do. Gold-Pr.	4	100,70 G
Oesterr. Stsb. Zpr. 1885	3	80,60 B
do. Nordwestbahn	5	94,75 G
do. 1874r. Gold-Pr.	5	107,70 G
Pilsen-Priesen	4	84,90 G
Südöstr. Bahn (Lomb.)	3	68,50 bzG
do. Oblig.	5	105,00 bzG
Ungar. Nordostbahn	5	89,40 G
do. do. Gold	5	102,50 G
do. Eisb.-Silb.-Anl.	4½	87,90 B
Portugies. Ef.-Obl. gar.	4½	94,90 B
do. do. neue	4½	92,10 G
Iwangor.-Dombrowo	4½	102,60 bzG
Große Russische	3	85,00 bzB
Kozlow-Woronesch	4	94,50 bz
Kursk-Charkow-Azow	4	95,00 bz
Kursk-Kiew	4	94,30 bz
Mosco-Kursk Prior.	4	89,70 G
Mosco-Rjäsan	4	95,90 B
do. Smolensk	5	101,00 bzG
Rjaschk-Morczansk	5	100,90 bz
Rybinsk-Bolog	5	97,40 G
Rjäsan-Kozlow	4	94,60 bzG
Schuja-Iwanowo	5	100,80 bz
Südwestbahn	4	96,60 bz
Transkaukasische	3	85,10 G
Wladikawkas gar.	4	96,25 B
Warschau-Wien	4	98,80 bzG
Zarskoe-Selo	5	— —
Oeste de Minas	5	88,50 bzB
Central Pacific	6	— —
Northern Pacific I.	6	113,80 B
do. II.	6	109,50 B
do. III.	6	106,75 bzB

Bergwerks-Aktien.

Aachen-Höngen conv.	0	41,90 bz
Anhalter Kohlenwerke	6	97,25 bz
Bochumer Gußstahlfabr.	10	135,10 bz
Bonifacius	5	116,00 bzG
Braunschw. Kohlenwerke	4	— —
do. do. St.-Pr.	5	93,50 bz
Dannenbaum	10	126,25 bz
Donnersmarckhütte	6	86,10 bz
Dortm. Bergb. Lit. A.	10	88,00 bzG
Dortm. U.-S.-P.-A. 6%	4	75,75 bz
Gelsenkirchener	12	169,90 bzB
Harkort Bergwerk	0	— —
do. do. Pr.-A. 6%	—	176,50 bzG
Harpener Bergbau	15	182,75 bz
Hibernia	19	186,90 bzB
Hörder Hütten conv.	1	24,25 bz
do. do. Pr.-Akt.	5	56,75 bzB
Königs- u. Laurahütte	11	127,00 bz
Lauchhammer conv.	13	144,25 bzG
Luise Tiefbau conv.	9	121,90 bz
do. St.-Pr.	13	156,75 bzG
Magdeburger Bergwerk	23½	— —
Marienh. (Kotzenau)	6	75,50 G
Oberschl. Eisenb.-Bed.	6	75,00 bzG
do. Eisen-Ind.	14	147,00 bzG
Phönix, Bergw. Lit. A.	6	89,90 bz
do. do. Lit. B.	—	51,50 G
Pluto, Bergwerkgesellsch.	3	148,00 bz
do. do. St.-Pr.	5	153,00 bzB
Riebeck Montanwerke	15	185,50 bzB
Rositzer Kohlen	5¼	82,40 G
Sächs.-Thür. Braunk.	9	148,50 G
Schlesische Kohlenwerke	0	57,75 B
do. Zinkhütten	13	185,50 G
Stadtberger Hütte	15	117,00 B
Stolberger Zinkhütte	2½	65,00 bzG
do. St.-Pr. 5%	7½	125,75 G
Westeregeln Alkali	10	151,00 G
Westfäl. Union St.-Pr.	12	132,00 B
Wurm-Revier	7	104,50 bzG

Industrie-Aktien.

Admiralsgart. Bad cv.	4	76,00 bzG
Allg. Elektr.-Ges. (Edis.)	10	181,90 bz
Anglo-Kont. Guanow	12½	158,50 bz
Bau-Gesellschaften:		
A.-G. f. Bau-Ausf.	5	91,50 G
Berliner Neustadt	—	72,00 bz
Passage	3	73,10 bzG
Bazar-Gesellschaft	9½	200,00 B
Brauereien:		
Bock	1	72,50 bzG
Böhmisches Brauhaus	14	251,00 G
Königstadt	6	126,75 bz
Leipzig Riebeck	10	179,30 bz
Schultheiß	16	284,00 bzG
Tivoli	4	127,00 bzG
Union	4	119,00 B
Berliner Lagerhof	0	90,75 bz
do. do. St.-Pr.	5	119,50 bz
do. Elektr.-Werke	10	181,25 bzG
Braunschweiger Jute	6	122,25 G
Breslauer Oelwerke	4¾	106,00 bzG
Cröllwitzer Papierfabrik	8	143,00 bz
Chemische Fabriken:		
Heinrichshall	5	— —
Leopoldshall	5	191,25 bzG
Schering	18	263,50 G
Staßfurter	8	134,50 bz
Danziger Oelmühle	5	139,75 G
do. do St.-Pr.	5	123,25 G
Deutsche Kont.-Gas	10	165,25 bzB
Egestorff Salinen	6½	122,00 B
Eilenburger Kattun	3	74,00 B
Glauziger Zuckerfabrik	8⅔	119,00 bzG
Greppiner Werke	7	100,25 G
Gummifabr. Fonrobert	3	81,90 B
do. Voigt u. Winde	7	134,50 bz
do. Volpi u. Schl.	6½	104,50 bzG
Hildebrand'sche Mühlw.	12	146,00 G
Jeserich, Asphalt	6	107,00 B
Kaiserhof conv.	8	120,50 bzG
Körbisdorfer Zuckerfabr.	5	110,50 G
Maschinenfabriken:		
Anhalt. Maschinen	6	103,10 G
Breslau (Linke)	12	174,90 bz
Chemnitzer	10	118,00 bzB
Freund conv.	13	233,00 G
Gruson-Werke	5	152,00 bzG
Hallesche	32	307,00 bz
Harkort Brücken	9	127,75 G
do. do. St.-Pr.	10	138,10 G
Hartmann	11	154,10 bzB
Pommersche ver.	5	84,25 bz
Sächsische Stickmasch.	10	124,90 B
Schwartzkopff	16	270,10 bzG
Zeitzer	20	— —
Röhm. Frister u. Roßm.	0	63,00 bzG
Reuß. Wagenbau	3	87,25 G
Norddeutsche Eiswerke	3½	69,50 bzG
Norddeutscher Lloyd	11¼	131,40 bz
Rositz Zucker	7	82,00 G
Saline Salzungen	5	94,60 G
Schäffer u. Walcker	8	130,25 G
Stralsunder Spielkarten	6½	104,00 B
Thüringer Salinen	3	73,00 G
Transportgesellschaften:		
Kette Elbschiffahrt	2	71,50 bzG
Pferdebahn Breslau	6½	137,25 G
do. Braunschweig	5	116,00 B
do. Magdeburg	9	199,50 bz
do. Große Berlin	12½	248,50 bzG
do. Stettin	2½	70,00 G
Ver. Petroleum-Prior.	—	23,25 G
Westfäl. Drahtindustrie	7½	94,10 bzG

Industrie-Obligationen.

Dortm. Union (rz. 110)	5	112,00 bzG
Gr. Berliner Pferdebahn	4	101,70 bz
Harkort Bergwerk	5	— —
Hibernia Bergw.-Ges.	4½	104,00 bzB
Kramsta Obl. (rz. 100)	5	102,50 bzG
Luise Tiefbau Obl.	4½	101,80 G
Passage, Akt.-Bauverein	4	101,00 G
Thiele-Winckler	4	99,90 G
Westfäl. Grubenverein	5	— —

Wechselkurs.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	168,50 bz
Brüss. u. Antw.	100 fr.	8 T.	80,70 bz
London	1 Lstrl.	8 T.	20,37 bz
Paris	100 fr.	8 T.	80,65 bzG
Wien öst. W.	100 fl.	8 T.	177,55 bz
Petersburg	100 SR.	3 W.	237,30 bz

Bank-Diskonto.

Berlin, Wechsel 3%, Lombard 4. Amsterdam 3. Brüssel 3. London 3. Paris 3. Petersburg 4½. Wien 4½.

Gold, Silber u. Banknoten.

Sovereigns	— —
Englische Banknoten	20,36 bz
Napoleondor	$16,15_{5}$ bz
Dollars	$4,17_{75}$ G
Imperials	16,68 G
Französische Banknoten	80,95 bz
Oesterreichische Banknoten	177,70 bz
Russische Banknoten	238,15 bz

Julius Becker, Bankgeschäft, Halle a. S., Alte Promenade 4e, An- u. Verkauf von Werthpapieren, Ausführung von Speculations-Aufträgen, Effecten-Versich. u. Kontrole etc. etc. zu den günst. Bedingungen.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18910308027/fragment/page=0004